



Qualitätsbericht der Klinikum Offenbach GmbH

Im Berichtjahr 2004

hgjhf

Vorwort

Die Klinikum Offenbach GmbH möchte mit diesem Qualitätsbericht dem interessierten Leser und der interessierten Leserin einen Überblick über das umfassende Leistungsspektrum vermitteln.

Die verpflichtende Vorgabe des Gesetzgebers, auch hinsichtlich des Aufbaus des Qualitätsberichtes, gibt Ihnen auch die Möglichkeit unser Klinikum mit anderen Einrichtungen zu vergleichen.

Als Haus der Zentralversorgung nehmen wir unsere Verantwortung gegenüber der Bevölkerung ernst und bieten eine hochwertige und dem Stand der Wissenschaft entsprechende, medizinische und pflegerische Versorgung.

Die nachfolgenden Seiten vermitteln Ihnen die Schwerpunkte und Ergebnisse unserer vielfältigen Angebote und erlauben Ihnen über entsprechende Links Näheres über die einzelnen Kliniken und Institute zu erfahren. Weitergehende Informationen finden Sie auch unter www.Klinikum-Offenbach.de.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für Ihr Interesse an unserem Qualitätsbericht und hoffen, Ihnen mit diesen Informationen eine Hilfestellung gegeben zu haben.

Hans-Ulrich Schmidt

Geschäftsführer



A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Klinikum Offenbach GmbH

Starkenburgring 66
63069 Offenbach

Tel.: 069 /8405-4477

Fax: 069/ 8405-4016

E-Mail: linikum-offenbach@t-online.de

Homepage: www.klinikum-offenbach.de

260610359

Stadt Offenbach am Main

ja

1078 Betten

ambulant: 27.030 Patienten

stationär: 34.029 Patienten

A-1.2 Institutkennzeichen des Krankenhauses

A-1.3 Krankenhausträger

A-1.4 Lehrkrankenhaus

A-1.5 Gesamtbettenzahl

A-1.6 Im Kalenderjahr behandelte Patienten

A Fachabteilungen des Krankenhauses

A-1.7A Fachabteilungen des Krankenhauses

Schlüssel	Fachabteilung	Betten	Zahl stationäre Fälle	Haupt- oder Belegabteilung	Poliklinik oder Ambulanz
0103	Innere Medizin I - Klinik für Herz-, Lungen- und Gefäßkrankheiten	118	5044	HA	ja
0104	Innere Medizin III- Klinik für Nieren und Hochdruckkrankheiten, Dialyse, Rheumatologie	39	1244	HA	ja
0107	Innere Medizin II - Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechsel, Infektion, Hämatologie, internistische Onkologie	125	4137	HA	ja
1000	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	67	3288	HA	ja
1500	Chirurgische Klinik I – Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie	111	2952	HA	ja
1600	Chirurgische Klinik II – Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	76	2554	HA	ja
1700	Neurochirurgische Klinik	46	1484	HA	ja
1900	Chirurgische Klinik III – Klinik für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie, Zentrum für Schwerbrandverletzte	20	415	HA	ja
2200	Klinik für Urologie und Kinderurologie	69	4825	HA	ja
2400	Frauenklinik und Geburtshilfe	119	3946	HA	ja
2800	Neurologische Klinik	40	2305	HA	ja
2900	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie mit Tagesklinik und Institutsambulanz	80	1559	HA	ja
3300	Strahlenklinik und Nuklearmedizin	54	2171	HA	ja
3600	Klinik für perioperative Medizin und Anästhesiologie	42	900	HA	ja
3700	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferheilkunde, Augenheilkunde	30	720	BA	ja
4130	Abteilung für Schwerverbrannte	9	154	HA	ja
4260	Dialyse	15	336	HA	ja
4300	Psychiatrische Tagesklinik	18	156	HA	ja
2500	Geburtshilfe	in der Frauenklinik enthalten	in der Frauenklinik enthalten	HA	ja

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Innere Medizin I - Klinik für Herz-, Lungen- und Gefäßkrankheiten

Link: www.klinikum-offenbach.de/Med1

Bettenzahl: 118
Hauptabteilung

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die Medizinische Klinik betreut schwerpunktmäßig Patienten mit Herz-, Lungen- und Gefäßkrankheiten:

Die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten umfassen das gesamte Spektrum akuter und chronischer Krankheiten des Herzens und der Lunge, einschließlich bösartiger Tumore sowie arterieller und venöser Gefäßkrankheiten:

- 24-Stunden-Notfall-Team zur Behandlung des akuten Herzinfarkts und anderer Notfälle im Herzkatheterlabor
- Moderne Zweiebenen-Herzkatheteranlage für Ballonerweiterungen von Kranzgefäßstenosen mit Stents, einschließlich moderner beschichteter Stents, Durchführung von Myokardbiopsien, Ballonpumpen-Behandlung und Transplantationsvorbereitung
- Elektrophysiologische Untersuchungen
- Implantationen von Herzschrittmachern und Defibrillatoren
- Spezialstationen sowohl für besonders schwerwiegende Erkrankungen des Herzens als auch der Lunge.
- Nicht invasive Untersuchungen des Herzens mit Kardio-MRT, zusammen mit der Radiologie des Hauses.
- Großes Lungenfunktionslabor
- Bronchoskopie-Diagnostik, Lungenspiegelungen, einschließlich moderner Verfahren zur Krebsbehandlung (interventionelle Bronchoskopie, Thorakoskopie)
- Schlafapnoe-Diagnostik
- Ultraschall- und Farbduplex-Diagnostik zur vollständigen Untersuchung des Herzens und der Blutgefäße
- Interdisziplinäre Schlaganfallbehandlung, zusammen mit der Neurologischen Klinik
- Ballonerweiterung mit Stents bei Halsschlagaderverengung

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Diagnostik und Therapie aller Patienten mit Durchblutungsstörungen des Herzens, Herzklappenfehlern, Herzschwäche, Herzmuskelerkrankungen und Durchblutungsstörungen der Halsschlagadern, einschließlich Ballonerweiterungen und Stentimplantationen mit modernen Beschichtungen, Herzoperationsvorbereitung und Nachbehandlung sowie Transplantationsvorbereitung.

- Abgestufte Diagnostik und Behandlung dieser Patienten ambulant, auf Allgemeinstation, monitor-überwacht oder intensiv-medizinisch
- Die Behandlung des akuten Herzinfarkts mit sofortiger Ballonerweiterung und Einsetzen von Stents
- Die Behandlung von Patienten mit kardiogenem Schock mit der intraaortalen Ballonpumpe als Brücke zur Notfall-Bypass-Operation, in Kooperation mit der Universitätsklinik Frankfurt am Main
- Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen, einschließlich Vorbereitung; Implantation und Nachsorge von Herzschrittmachern und Defibrillatoren
- Spezialsprechstunden
- Abklärung komplexer Herzerkrankungen in einer Spezialambulanz
- Diagnostik und Therapie (Stentangioplastie) von Halsschlagaderverengungen
- Diagnostik und Therapie aller entzündlichen, allergischen, rheumatischen, tumorösen akuten und chronischen Lungenerkrankungen
- Abklärung und Therapie venöser und arterieller Gefäßerkrankungen

B-1.4 Weitere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

siehe **B-1.3**

B-1.5 Mind. Top-10 DRG (nach Fallzahlen) der Fachabteilung

B-1.5 Top-10 DRG

Rang	DRG 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	F43	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	400
2	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	373
3	E71	Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells	362
4	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	307
5	F10	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) bei Patienten mit akutem Herzinfarkt	253
6	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	247
7	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwelter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	216
8	F15	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) und/oder Einpflanzung einer Metallprothese (= Stent) bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	213
9	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	207
10	F67	Bluthochdruck	180

B-1.6 Mind. 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.6 Top-10 ICD-10

Rang	ICD-10 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	I20	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (= Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)	485
2	I21	Akuter Herzinfarkt	418
3	C34	Lungenkrebs	369
4	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (= Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	330
5	I50	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz)	321
6	R07	Hals- und Brustschmerzen	244
7	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	225
8	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der Herzkranzgefäße)	205
9	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	173
10	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	153

B-1.7 Mind. 10 häufigsten OPs bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.7 Top-10 OPS 301

Rang	OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
1	1-275	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung) mit Vorschieben des Katheters über die Pulsadern	1243
2	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	1125
3	8-837	Eingriffe am Herzen und/oder an den Herzkranzgefäßen mittels Katheterertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents)	1027
4	8-831	Therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Gefäße	388
5	1-620	Diagnostische Bronchoskopie und Tracheoskopie	308
6	1-843	Diagnostische Punktion und Aspiration	274
7	3-200	Native Computertomographie des Schädels	267
8	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	259
9	3-200	Native Computertomographie des Schädels	248
10	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	238

B-1.7 – Ergänzung

B-1.7 Weitere nennenswerte Operationsschlüssel der Fachabteilung

OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	213
8-640	externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus	153
8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	152
3-721	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens	95
5-377	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators	94
8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	82
8-771	Kardiale Reanimation	80
3-224	Computertomographie des Herzens mit Kontrastmittel	77
1-430	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen	62
8-642	Temporäre interne elektrische Stimulation des Herzrhythmus	52

B-2.2 Mind. Top-5 der ambulanten OPs (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-2.2 Top-5 ambulanter OPs der Fachabteilung	Rang	EBM vollständig	Klartext	Fallzahl
	1	5120	Herzkatheteruntersuchung	32
	2	2816	Schrittmacher, Aggregatwechsel	2
		Hinweis	Wir weisen darauf hin, dass die Leistungszahlen im Bereich der Ambulanten OP-Leistungen nicht repräsentativ sind, da die Leistungserbringung über diese Abrechnungsart (amb. OP nach § 115b SGBV) durch Verordnungen und Vertragsänderungen neu geregelt wurde oder erst unterjährig umgesetzt werden konnte. (Leistungsverschiebungen aus dem stationären Leistungsspektrum oder aus der ambulanten KV-Leistung sind möglich)	-

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.4 Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	32
B-2.4 Anzahl Ärzte in Weiterbildung	14
B-2.4 Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	18

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.5 Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	107
B-2.5 Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	91,59 %
B-2.5 Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	14,29 %
B-2.5 Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer / in (1 Jahr)	4,67 %

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Link: www.klinikum-offenbach.de/Med2

Innere Medizin II - Schwerpunkt Gastroenterologie/ Hepatologie, Stoffwechsel, Infektionskrankheiten, Hämatologie und internistische Onkologie

Bettenzahl: 125
Hauptabteilung

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Diagnostik und Behandlung von allen Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes und des Stoffwechsels einschließlich der Vorsorge mittels:

- Ösophago-Gastro-Duodenoskopie (Magenspiegelung)
- Koloskopie (Dickdarmspiegelung)
- Prokto-Rekto-Sigmoidoskopie (Enddarmspiegelung)
- Videokapselendoskopie zur Dünndarmuntersuchung
- Endoskopische und transabdominelle (durch die Bauchdecke) Ultraschalluntersuchung des Oberbauches, der Leber, des Magen-Darm-Traktes ggf. mit speziellen Ultraschallkontrastmitteln
- Diagnostische und therapeutische ERCP (Spiegelung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge)
- Perkutane (durch die Haut mittels Punktion) Darstellung und Entlastung der Gallengänge
- Laparoskopie (Bauchspiegelung)
- Organpunktionen (endoskopisch und/oder ultraschallgesteuert auch durch die Bauchdecke)
- PEG-Sonden (endoskopisch-perkutan gelegte Ernährungssonden)
- ph-Metrie (Messung des Säuregehaltes im unteren Anteil der Speiseröhre)
- Manometrie (Druckmessung im Magen-Darm-Trakt)
- Blutstillung mittels Laser, Metallklipps und Argon-Plasma-Koagulator (Argon-Beamer)
- 24-Stunden-Notfallendoskopie
- Morphologisches Labor zur Untersuchung von Gewebeproben aus dem Magen-Darm-Trakt und der Leber

Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des Blutes sowie Tumorerkrankungen:

- Tumortherapie mit Hormonen, immunologischen Substanzen, Antikörpern und zelltötenden Substanzen in Tablettenform oder als Infusion (sog. Chemotherapie) auch mit Unterstützung der Strahlentherapie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Strahlentherapie
- Nachsorge und Behandlung aller Folgeerkrankungen eines Tumorleidens einschließlich Ernährungsstörungen, Schluckstörungen und Behinderung des Galleflusses auch mit Einbringung von endoskopischen Prothesen (sog. Stents)

Diagnostik und Behandlung des Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit):

- spezielle Diabetesschulungsstation für konventionelle und intensivierete Insulintherapie einschließlich Insulinpumpentherapie
- Eigenes Ernährungsteam zur Erstellung von enteralen und parenteralen Ernährungsplänen sowie Therapien

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Erkennung und Behandlung von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes einschließlich der Leber, der Bauchspeicheldrüse und der Gallenwege mit modernsten endoskopischen Mitteln (sog. therapeutisch- interventionelle Endoskopie)
- Endoskopische Ultraschalluntersuchung des oberen und unteren Magen-Darm-Traktes einschließlich Probenentnahme und Protheseneinlage (Endosonographie), Ultraschalluntersuchung mit Kontrastmitteln
- Videokapselendoskopie (Pillenkamera zur Untersuchung des Dünndarms)
- Zertifizierte Behandlungseinrichtung für Typ-1- Diabetes und für Typ-2-Diabetes (Zuckerkrankheit) einschließlich ambulanter Diabetikerschulung gemeinsam mit niedergelassenen Ärzten im Schulungsverein Offenbach sowie in enger Kooperation mit der Kinderklinik und Frauenklinik für die Behandlung des Diabetes von Kindern, Jugendlichen und Schwangeren
- Erkennung und Behandlung von Blut- und Krebserkrankungen
- Erkennung und Behandlung von Infektionskrankheiten (z.B. Gelbsucht, HIV, Tuberkulose, Tropenkrankheiten einschließlich isolationsbedürftiger Problemkeime)

B-1.4 Weitere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Klinische Ernährungsberatung und -therapie
- Ambulante Fußsprechstunde für Diabetiker

B-1.5 Mind. Top-10 DRG (nach Fallzahlen) der Fachabteilung

B-1.5 Top-10 DRG

Rang	DRG 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	401
2	K60	Zuckerkrankheit (= Diabetes)	346
3	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	340
4	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	277
5	G48	Dickdarmspiegelung	229
6	H42	Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüsen- oder Gallenwegen mittels einer Spiegelung (= ERCP)	187
7	E71	Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells	156
8	R61	Lymphknotenkrebs oder chronische Blutkrebserkrankungen	117
9	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	96
10	H60	Leberschrumpfung mit Zerstörung der Leberzellen und knotigem Umbau durch giftige Einflüsse z. B. durch Alkohol oder Gallenrückstau (= Leberzirrhose)	90

B-1.6 Mind. 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.6 Top-10 ICD-10

Rang	ICD-10 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	C78	Sekundäre bösartige Neubildung Verdauungsorgane sonstige und onA	332
2	E11	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus ohne Komplikation	259
3	C25	Bösartige Neubildung Pankreas onA	160
4	C16	Bösartige Neubildung Magen onA	137
5	K92	Krankheit Verdauungssystem onA	122
6	C34	Bösartige Neubildung Bronchus oder Lunge onA	100
7	K80	Krankheiten der Gallenblase, der Gallenwege und des Pankreas	96
8	C18	Bösartige Neubildung Kolon onA	96
9	C20	Bösartige Neubildung Rektum	94
10	K70	Krankheiten der Leber	93

B-1.7 Mind. 10 häufigsten OPs bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.7 Top-10 OPS 301

Rang	OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
1	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	1774
2	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	1445
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	778
4	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	721
5	1-650	Dickdarmspiegelung	686
6	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	397
7	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	396
8	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	338
9	5-513	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (= Endoskop)	316
10	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung	286

B-1.7 – Ergänzung

B-1.7 Weitere nennenswerte Operationsschlüssel der Fachabteilung

OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
3-056	Endosonographie des Pankreas	180
1-640	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege	141
1-442	Entnahme einer Gewebeprobe des Leber-/Gallengangsystems und/oder der Bauchspeicheldrüse mit Steuerung durch bildgebende Verfahren durch Zugang über die Haut	109
1-641	Diagnostische retrograde Darstellung der Pankreaswege	104
3-055	Endosonographie der Gallenwege	96
3-053	Endosonographie des Magens	60
3-051	Endosonographie des Ösophagus	39
1-636	Diagnostische Intestinoskopie (Endoskopie des tiefen Jejunums und Ileums)	31

B-2.2 Mind. Top-5 der ambulanten OPs (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-2.2 Top-5 ambulanter OPs der Fachabteilung	Rang	EBM vollständig	Klartext	Fallzahl
	1	0764	Koloskopie einschl. Zökum, unter Röntgenkontrolle	41
	2	0741	Gastroskopie	5
	3	0760	Koloskopie	1

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.4 Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	26
B-2.4 Anzahl Ärzte in Weiterbildung	12
B-2.4 Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	14

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.5 Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	79
B-2.5 Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	92,41 %
B-2.5 Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	1,37 %
B-2.5 Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer / in (1 Jahr)	6,33 %

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Innere Medizin III- Klinik für Nieren und Hochdruckkrankheiten, Dialyse, Rheumatologie

Link: www.klinikum-offenbach.de/Med3

Bettenzahl: 39
Hauptabteilung

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Nieren- und Hochdruckerkrankungen
- Rheumatologie

Therapien:

- Alle gängigen Ultraschallverfahren incl. Farbduplexsonographie mit besonderem Schwerpunkt im Bereich der Nierenarterien- und Shunt-Duplexsonographie
- Training und dauerhafte Betreuung von Bauchfelldialysepatienten
- Sonographisch gesteuerte Nierenpunktionen
- Implantation großlumiger Katheter zur Hämodialysebehandlung

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Diagnostik
- Therapie und Prävention von Nieren- und Hochdruckerkrankungen
- Immunologische Systemerkrankungen
- Rheumatologie
- Vorbereitung, Einleitung und Durchführung aller gängigen Nierenersatzverfahren

B-1.4 Weitere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

In Kooperation mit den Chirurgischen Kliniken und ggf. der Radiologischen Abteilung:

- Vorbereitung und Durchführung shuntchirurgischer Eingriffe
- Versorgung von Patienten mit Gefäßerkrankungen bzw. Durchblutungsstörungen oder Tumorleiden etc.

B-1.5 Mind. Top-10 DRG (nach Fallzahlen) der Fachabteilung

B-1.5 Top-10 DRG

Rang	DRG 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	L60	Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (= Niereninsuffizienz)	167
2	F67	Bluthochdruck	66
3	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	58
4	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	46
5	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	43
6	L63	Infektionen der Harnorgane	37
7	F75	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (z. B. Herzschwäche durch Aussackung einer/beider Herzkammern (= dilatative Kardiomyopathie)	33
8	T60	Generalisierte Blutvergiftung	32
9	I66	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nicht-bakterielle, autoimmune Muskel- oder Gelenkentzündungen)	25
10	K60	Zuckerkrankheit (= Diabetes)	24

B-1.6 Mind. 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.6 Top-10 ICD-10

Rang	ICD-10 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	N17	Akutes Nierenversagen	140
2	N18	Chronische Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (= Niereninsuffizienz)	57
3	T82	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	53
4	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	45
5	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	38
6	I11	Herzerkrankung aufgrund von Bluthochdruck	36
7	E87	Sonstige Störung Wasser- und Elektrolythaushalt sonst nicht klassifiziert	35
8	I50	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz)	35
9	A41	Sonstige Blutvergiftung	33
10	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (.z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust))	30

B-1.7 Mind. 10 häufigsten OPs bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.7 Top-10 OPS 301

Rang	OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
1	8-854	Blutwäsche (= extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene „künstliche Niere“ ersetzt wird)	1584
2	8-831	Therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Gefäße	298
3	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	133
4	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	129
5	3-200	Native Computertomographie des Schädels	123
6	5-399	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß, Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/Schmerztherapie)	122
7	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	108
8	8-857	Extrakorporale Zirkulation und Behandlung von Blut	92
9	8-522	hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten oder Linearbeschleunigern	65
10	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	59

B-2.2 Mind. Top-5 der ambulanten OPs (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-2.2 Top-5 ambulanter OPs der Fachabteilung

Es werden in dieser Fachabteilung keine ambulanten Operationen durchgeführt.

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.4 Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	16
B-2.4 Anzahl Ärzte in Weiterbildung	6
B-2.4 Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	10

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.5 Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	28
B-2.5 Prozentualer Anteil der examinieren Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	92,86 %
B-2.5 Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	0 %
B-2.5 Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer / in (1 Jahr)	7,14 %

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Link: www.klinikum-offenbach.de/Kinderklinik

Bettenzahl: 67 / 11 Intensivbetten
Hauptabteilung

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Behandlung von:

- Kinder mit akuten und chronischen Infektionskrankheiten
- Kinder mit Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
- Kinder mit allergologischen Erkrankungen
- Kinder mit Erkrankungen des Herzens und der Gefäße
- Kinder mit neurologischen Erkrankungen
- Kinder mit endokrinen Erkrankungen
- Kinder mit Erkrankungen der Nieren und ableitenden Harnwege
- Kinder mit urologischen Erkrankungen
- Kinder mit rheumatischen Erkrankungen
- Kinder mit Hauterkrankungen
- Kinder mit Stoffwechselerkrankungen
- Kinder mit orthopädischen Erkrankungen
- Kinder mit Vergiftungen
- Kinder mit akuten und chronischen Lungenerkrankungen
- Kinder mit Erkrankungen im Hals-, Nasen- und Ohrenbereich
- Unfälle im Kindesalter (Skelett, ZNS, Verbrennungen)
- Behandlung aller Erkrankungen der Früh- und Neugeborenen
- Kinder mit Verhaltensstörungen: siehe B-1.3 Sozialpädiatrisches Zentrum

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der
Fachabteilung

Pädiatrische Intensiv:

- Behandlung aller schweren Infektionen/Septikämie
- Behandlung bei Lungenversagen
- Behandlung bei Multiorganversagen
- Status Asthmaticus
- Schädel-Hirn-Trauma
- Polytrauma
- schwere Intoxikation
- Stoffwechsellkoma
- Behandlung von Ertrinkungsunfällen

Neonatologie

- Erstversorgung aller Erkrankungen der Neonatalzeit
- Perinatalzentrum
- Möglichkeiten der Beatmung (konventionell, Hochfrequenzoszillationsbeatmung, NO Beatmung)
- Behandlung des Atemnotsyndroms
- Behandlung konnataler Infektion
- Behandlung von Patienten mit komplexen Fehlbildungssyndromen
- Behandlung von chronischen Lungenveränderungen

Erkrankungen der Nieren und ableitenden Harnwege

- Angeborene und erworbene Erkrankungen

Sozialpädiatrisches Zentrum

Ambulante Maßnahmen:

- für Kinder mit verzögerter motorischer, sprachlicher und geistiger Entwicklung,
- für Kinder mit Bewegungsstörungen
- für Kinder mit neurologischen Erkrankungen (z.B. cerebrale Anfallsleiden)
- für Kinder mit auffälliger emotionaler, affektiver sowie sozialer Entwicklung
- für Kinder mit Lernschwierigkeiten
- für Kinder mit Wahrnehmungsstörungen und tiefgreifenden Entwicklungsstörungen
- für sogenannte Risikogeburten

Die umfassende Diagnostik umfasst insbesondere:

Entwicklungsdiagnostik, Erstellen von Förderkonzepten, Beratung, Therapie- und Fördermaßnahmen für alle Altersgruppen bis zum 18. Lebensjahr

B-1.4 Weitere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Sprechstunden:

- Chefarztambulanz für besondere Erkrankungen im Kindesalter auf Zuweisung der niedergelassenen Ärzte
- Sprechstunde für Kinder mit Nierenerkrankungen
- Sprechstunde für Kinder mit Blutzuckererkrankungen

B-1.5 Mind. Top-10 DRG (nach Fallzahlen) der Fachabteilung

B-1.5 Top-10 DRG

Rang	DRG 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	475
2	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	392
3	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	311
4	Z64	Sonstige Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	150
5	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	148
6	E69	Bronchitis oder Asthma	116
7	P66	Neugeborenes, Aufnahmegewicht 2000 bis 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	95
8	G66	Bauchschmerzen oder unspezifische Lymphknotenschwellung im Bereich der Eingeweide	79
9	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z.B. Gehirnerschütterung)	70
10	B76	Anfälle	66

B-1.6 Mind. 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.6 Top-10 ICD-10

Rang	ICD-10 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	J18	Pneumonie onA	283
2	A09	Diarrhoe und Gastroenteritis vermutlich infektiöser Ursprung	275
3	P07	Sonstige vor dem Termin Geborene	218
4	Z03	Beobachtung bei Verdachtsfall onA	155
5	J20	Sonstige akute Infektionen der unteren Atemwege	94
6	K59	Funktionelle Darmstörung onA	86
7	S06	Intrakranielle Verletzung	86
8	R10	Symptome, die das Verdauungssystem und das Abdomen betreffen	78
9	H66	Otitis media onA	68
10	A08	Sonstige näher bez. Darminfektion	63

B-1.7 Mind. 10 häufigsten OPs bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.7 Top-10 OPS 301

Rang	OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
1	8-930	Spirometrie	757
2	1-208	Neurologische Untersuchungen	408
3	9-262	Geburtsbegleitende Maßnahmen	401
4	8-010	Gabe von Medikamenten, Flüssigkeit und/oder Mineralsalzen über das Blutgefäßsystem bei Neugeborenen	374
5	1-207	Elektroenzephalographie (EEG)	213
6	8-121	Darmspülung	192
7	8-560	Lichttherapie	186
8	8-718	Mechanische Unterstützung der Atmung	121
9	8-711	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen	112
10	8-831	Therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Gefäße	91

B-1.7 – Ergänzung

B-1.7 Weitere nennenswerte Operationsschlüssel der Fachabteilung

OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	72
5-470	Blinddarmentfernung	65
1-204	Untersuchung des Liquorsystems	60
3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	51
3-200	Native Computertomographie des Schädels	51

B-2.2 Mind. Top-5 der ambulanten OPs (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-2.2 Top-5 ambulanter OPs der Fachabteilung Es werden in dieser Fachabteilung keine ambulanten Operationen durchgeführt.

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.4 Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	23
B-2.4 Anzahl Ärzte in Weiterbildung	12
B-2.4 Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	11

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.5 Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	128
B-2.5 Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	97,66 %
B-2.5 Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	0 %
B-2.5 Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer / in (1 Jahr)	0,78 %

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Chirurgische Klinik I - Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie

Link: www.klinikum-offenbach.de/Chir1

Bettenzahl: 111
Hauptabteilung

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Die Abteilung gliedert sich in die Bereiche Allgemein- und Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie und Thoraxchirurgie. Dementsprechend kann das Eingriffsspektrum diesen Schwerpunktbereichen zugeordnet werden.

Allgemein- und Viszeralchirurgie:

Neben der klassischen offen operativen Versorgung sämtlicher gut- und bösartiger Erkrankungen und Veränderungen der inneren Organe einschließlich der endokrinen Drüsen und der Körperoberfläche werden Eingriffe am Magen, am Zwerchfellverschluss, an der Gallenblase und den Gallenwegen, an der Leber, am Dickdarm und am Blinddarm sowie wegen Leisten-, Nabel- und Narbenbruch erfolgreich auch mit minimal-invasiven Methoden operativ versorgt.

So werden beispielhaft neben der operativen Behandlung proktologischer Erkrankungen, von Gallenblasensteinen, Leistenhernien oder Strumen ebenfalls komplexe Operationen an Bauchspeicheldrüse, Leber oder Speiseröhre sowie an endokrinen Drüsen wie Schilddrüse, Nebenschilddrüse und Nebennieren durchgeführt.

Es stehen ergänzend die intraoperative Ultraschalluntersuchung der inneren Organe, die intraoperative Spiegelung von Magen und Zwölffingerdarm und die intraoperative Spiegelung des Dickdarms zur Verfügung. Es besteht ein anerkannter onkologischer Schwerpunkt mit fachübergreifender Komplexversorgung. Die Klinik setzt in der Leberchirurgie blutsparende Operationstechniken durch Ultraschallgewebedurchtrennung (CUSA) ein. Es besteht die Möglichkeit, intraoperativ gezielt eine sogenannte Thermoablation oder Kryodestruktion durchzuführen, d. h. beispielsweise nicht operativ entfernbare bösartige Lebertumore durch Wärme- oder Kälteanwendung zu zerstören. Bösartige Tumoren können in Zusammenarbeit mit der Strahlenklinik des Hauses durch die intraoperative Brachytherapie (IORT) während der Operation einer Bestrahlung zugeführt werden.

Gefäßchirurgie:

Operativ werden im Bereich der Gefäßchirurgie sämtliche akuten und chronischen Durchblutungsstörungen des Schlagadersystems behandelt. So werden die Verengungen der Halsschlagader, Einengungen und Verschlüsse der Bauch-, Becken- und Beinarterien durch Kunststoff- oder Venenersatz versorgt.

Intraoperativ werden durch die Möglichkeit der Angiografie innerhalb des Operationssaals radiologische Gefäßuntersuchungen gezielt angewandt. Operative und so genannte radiologisch interventionelle Techniken durch Aufdehnung und/oder Stent und Gefäßoperation werden kombiniert eingesetzt. Es erfolgt die intraoperative Qualitätssicherung noch im Operationssaal durch Gefäßultraschalluntersuchung (Duplex).

Neben den Durchblutungsstörungen werden Aufweitungen der Schlagadern, so genannte Aneurysmata operativ versorgt. Dies erfolgt durch Gefäßersatz oder in Zusammenarbeit mit der Abteilung für interventionelle Radiologie durch Stent der Hauptschlagader im Brust- oder Bauch- und Beckenbereich.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Hämodialyse werden Dialysezugänge mit körpereigenen Gefäßen oder mit Kunststoffersatz angelegt.

Zur sicheren und für den Patienten weniger belastenden Verabreichung von Chemotherapien werden in örtlicher Betäubung sogenannte Venenportsysteme implantiert.

Die stadiengerechte Behandlung des Krampfaderleidens unter Anwendung der endoskopischen subfaszialen Venendisektion (ESDP) bildet einen weiteren Schwerpunkt des gefäßchirurgischen Spektrums.

In Kooperation mit den Fachabteilungen Diabetologie, Neurologie und Radiologie des Hauses und niedergelassenen Fachärzten wird das Problemfeld des diabetischen Fußes von der gefäßchirurgischen Diagnostik über die Wundversorgung bis zur Anlage von Gefäßbypässen oder der Durchführung interventioneller durchblutungsverbessernder Maßnahmen wie Dilatationen oder Stents ganzheitlich behandelt.

Thoraxchirurgie:

Innerhalb der Thoraxchirurgie wird neben der offenen Thoraxchirurgie die videoassistierte Thoraxchirurgie betrieben.

So werden unter den therapeutischen Prinzipien der Krebsbehandlung bösartige Tumore der Lunge und des Mittelfellraums operativ behandelt, minimalinvasiv der Lungenkollaps und kleinere Tumore therapiert. Ebenfalls nimmt die Sanierung entzündlicher Krankheitsbilder der Lunge und des Rippenfells einen breiten Raum ein.

Im Bereich der Unfallchirurgie werden durch die Chirurgische Klinik I sämtliche schweren Verletzungen der Bauchhöhle, des Retroperitoneums, der Gefäße und der Brustkorborgane chirurgisch versorgt.

Medizinisches Leistungsspektrum:

- Allgemein- und Bauchchirurgie
- Chirurgie der Drüsen
- Gefäßchirurgie
- Brustkorbchirurgie
- Kinderchirurgische Eingriffe

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Anerkannter onkologischer Behandlungsschwerpunkt
- Gefäßsprechstunde
- Tumorsprechstunde

B-1.4 Weitere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Unfallversorgung von Verletzung des Brustkorbs, der Gefäße und der Bauchorgane innerhalb der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Frankfurt am Main
- Wöchentliche fachübergreifende Tumorfallbesprechung (Onkologisches Kolloquium)
- Angiologisches Forum in 4-wöchentlichem Abstand mit Gefäßchirurgen, Radiologen, Angiologen und niedergelassen Kollegen der beteiligten Fachbereiche
- Veranstaltung regelmäßiger überregionale Workshops für laparoskopische Chirurgie

B-1.5 Mind. Top-10 DRG (nach Fallzahlen) der Fachabteilung

B-1.5 Top-10 DRG

Rang	DRG 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	G02	Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm	166
2	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	158
3	G07	Blinddarmentfernung	129
4	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	121
5	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	121
6	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (= laproskopische Gallenblasenentfernung)	113
7	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	101
8	F08	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z.B. Operationen an der Bauchschlagader oder sonstigen großen Schlagadern)	78
9	G11	Sonstige Operation am After	59
10	G08	Eingriffe bei Bauchwandhernien und anderen Hernien	54

B-1.6 Mind. 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.6 Top-10 ICD-10

Rang	ICD-10 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	I70	Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	221
2	K80	Krankheiten der Gallenblase, der Gallenwege und des Pankreas	137
3	K40	Hernien	123
4	K35	Krankheiten der Appendix	110
5	K57	Darm-Divertikulose Teil onA ohne Perforation oder Abszeß	106
6	E11	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus ohne Komplikation	103
7	K56	Ileus onA	95
8	C20	Bösartige Neubildung Rektum	74
9	C18	Bösartige Neubildung Kolon onA	62
10	K43	Hernia ventralis ohne Einklemmung und ohne Gangrän	59

B-1.7 Mind. 10 häufigsten OPs bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.7 Top-10 OPS 301

Rang	OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
1	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	454
2	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: N.n.bez.	348
3	8-900	Intravenöse Anästhesie	307
4	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	303
5	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	295
6	8-836	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: N.n.bez.	230
7	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: N.n.bez.	213
8	5-469	Andere Operationen am Darm: N.n.bez.	206
9	5-893	Chirurgische Wundtoilette (Wunddebridement) und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: N.n.bez.	205
10	5-511	Cholezystektomie: N.n.bez.	191

B-1.7 – Ergänzung

B-1.7 Weitere nennenswerte Operationsschlüssel der Fachabteilung

OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
5-470	Blinddarmentfernung	145
5-541	operative Eröffnung der Bauchhöhle und/oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles, (z.B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)	139
5-530	Verschluss von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die im Leistenbereich austreten	131
5-455	teilweise operative Entfernung des Dickdarmes	129
5-380	Aufschneiden von Blutgefäßen, Entfernen eines Blutpfropfes (= Thrombus) und/oder eines verschleppten Blutpfropfes (= Thrombembolie) aus Blutgefäßen	120
5-393	Anlegen einer sonstigen Nebenverbindung und/oder Umgehungsverbindung an Blutgefäßen	72

B-2.2 Mind. Top-5 der ambulanten OPs (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-2.2 Top-5 ambulanter OPs der Fachabteilung

Rang	EBM vollständig	Klartext	Fallzahl
1	2821	Port, Implantation	32
2	2620	Leisten-/Schenkelbruch	20
3	2750	Hämorrhoidalknoten, Exzision, segmentär	13
4	2145	Eröffnung, tiefliegender Abszeß	9
5	2730	Pilonidalsinus Exzision	8

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.4 Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	19
B-2.4 Anzahl Ärzte in Weiterbildung	6
B-2.4 Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	13

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.5 Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	96
B-2.5 Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	95,83 %
B-2.5 Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	3,26 %
B-2.5 Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer / in (1 Jahr)	3,13 %

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Link: www.klinikum-offenbach.de/Chir2

Chirurgische Klinik II - Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Bettenzahl: 76
Hauptabteilung

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Unfallchirurgische und orthopädische Eingriffe:

- Behandlung von Akutverletzungen an Knochen, Sehnen, Muskulatur und anderen Strukturen
- Konservative Behandlung von Knochenbrüchen durch Einrichten und Ruhigstellung mit (Gips-) Verbänden
- Operative Behandlung aller Arten von Knochenbrüchen mit Vereinigung der Knochen durch das Einbringen von Drähten, Schrauben, Platten, Nägeln, äußeren Festhaltern
- Schwerstverletztenversorgung (Polytraumapatient) einschließlich der Wirbelsäulen- und Beckenchirurgie
- Spiegelung (Arthroskopie) und Behandlung aller Verletzungen an allen großen Gelenken
- Gelenkersatz aller großen Gelenke (Hüfte, Knie, Schulter, Ellengelenk, Sprunggelenk) u. a. mit computerassistierten Navigationssystemen
- Prothesenwechseloperationen
- Minimal invasives Einbringen von Knochenzement bei Brüchen von Wirbelkörpern (Vertebroplastie)
- Korrektur- und Versteifungsoperationen bei degenerativen, unfallbedingten oder entzündlichen Wirbelsäulenerkrankungen
- Korrekturoperation bei Extremitätenverkürzungen oder Fehlstellungen nach Unfällen
- Operative Behandlung von Knochen- und Weichteiltumoren

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Unfallchirurgische Versorgung von Akutverletzungen an Knochen, Sehnen, Muskulatur und anderen Strukturen
- Schwerstverletztenversorgung (Polytraumapatient) einschließlich der Wirbelsäulen- und Beckenchirurgie
- Behandlung von Sportverletzungen, insbesondere arthroskopische Versorgung von Gelenkverletzungen
- Erstversorgung und Nachbehandlung von Arbeits-, Schul-, Kindergarten- und Wegeunfällen
- Gelenkersatz aller großen Gelenke
- Korrektur- und Versteifungsoperationen bei degenerativen, unfallbedingten oder entzündlichen Wirbelsäulenerkrankungen
- Es besteht eine personell und inhaltlich enge Kooperation mit der berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Frankfurt a.M.

B-1.4 Weitere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Sprechstunden für:

- Patienten mit Hüftgelenks- und Kniegelenksarthrose (Prothesensprechstunde)
- Patienten mit Sportverletzungen
- Patienten mit Wirbelsäulenerkrankungen

B-1.5 Mind. Top-10 DRG (nach Fallzahlen) der Fachabteilung

B-1.5 Top-10 DRG

Rang	DRG 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	291
2	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z.B. bei Hüftgelenkverschleiß)	251
3	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z.B. Gehirnerschütterung)	226
4	I31	Komplexe Operationen an Ellenbogengelenk oder Unterarm	178
5	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	163
6	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z.B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	160
7	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z.B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	96
8	I04	Kniegelenkersatz, Versteifung des Kniegelenks oder Wiederholungsoperationen am Knie bei komplizierten Krankheiten (z.B. bei Kniegelenkverschleiß)	95
9	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen	82
10	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z.B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	65

B-1.6 Mind. 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.6 Top-10 ICD-10

Rang	ICD-10 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	S72	Oberschenkelbruch	265
2	S52	Unterarmbruch	247
3	S06	Verletzungen des Schädels	241
4	S82	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	240
5	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes	185
6	S32	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens	141
7	M16	Hüftgelenksarthrose	122
8	M17	Kniegelenksarthrose	106
9	S22	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule	103
10	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)	68

B-1.7 Mind. 10 häufigsten OPs bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.7 Top-10 OPS 301

Rang	OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
1	5-794	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (= offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externe Fixateur)	291
2	5-790	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (= geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externe Fixateur)	288
3	5-820	Einsetzen eines Gelenkersatzes (= Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk	261
4	5-793	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (= offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	239
5	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelettsystems	238
6	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	231
7	3-200	Native Computertomographie des Schädels	225
8	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	219
9	5-812	Operation am Gelenkknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (= Menisken) mittels Gelenkspiegel (= Arthroskop)	159
10	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	150

B-1.7 – Ergänzung

B-1.7 Weitere nennenswerte Operationsschlüssel der Fachabteilung

OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
5-822	Einsetzen eines Gelenkersatzes (= Gelenkendoprothese) am Kniegelenk	94
5-839	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation von Material in einen Wirbelkörper mit vorheriger Wirbelkörperaufrichtung: Mehr als 3 Segmente	50
5-834	Offene Reposition der Wirbelsäule mit Osteosynthese	37
5-813	Operation am Kapselbandapparat des Kniegelenks mittels Gelenkspiegel (= Arthroskop)	36
5-988	Anwendung eines Navigationssystems	34

B-2.2 Mind. Top-5 der ambulanten OPs (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-2.2 Top-5 ambulanter
OPs der Fachabteilung

Rang	EBM vollständig	Klartext	Fallzahl
1	2361	Draht-/Schraubenfixation, Entfernung, mit Eröffnung der Haut	45
2	2447	Resezierende arthroskop. Operation	37
3	2362	Osteosynthesematerialentfernung, kleiner Knochen	12
4	2341	Osteosynthese, kleine Röhrenknochen/Rippe	11
5	2445	Diagnostische arthroskopische Operation	10

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.4 Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	17
B-2.4 Anzahl Ärzte in Weiterbildung	8
B-2.4 Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	9

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.5 Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	70
B-2.5 Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	90,0 %
B-2.5 Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	6,35 %
B-2.5 Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer / in (1 Jahr)	8,57 %

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Neurochirurgische Klinik

Link: www.klinikum-offenbach.de/Neurochir

Bettenzahl: 46
Hauptabteilung

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Nahezu alle operativ behandelbaren Leiden des zentralen und peripheren Nervensystems, des Schädels und der Wirbelsäule können in der Neurochirurgischen Klinik versorgt werden. Dazu stehen Methoden wie

- rahmenbasierte und rahmenlose Neuronavigation
- Stereotaxie
- Neuroendoskopie
- Neuromonitoring
- und verschiedene Arten von Laser

zur Verfügung.

Ein Schwerpunkt der Neurochirurgischen Klinik liegt in der Behandlung von Patienten mit Hirntumoren einschließlich der individuellen, ambulanten Nachsorge und der Koordination weiterer Behandlungen durch andere Fachabteilungen unseres Hauses, wie z.B. der Strahlenklinik. In einer speziellen Tumorsprechstunde betreuen wir Patienten mit laufender Chemotherapie.

Auch Hirngefäßleiden (z.B. Aneurysmen mit und ohne Subarachnoidalblutung) und die Revaskularisation bei Gefäßverschlüssen (Hirnbypass-Operationen) bei Kindern, Jugendlichen (z.B. mit Moyamoya-Erkrankungen) und Erwachsenen sind ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit.

An der Wirbelsäule behandeln wir schwerpunktmäßig degenerative Leiden und Tumorerkrankungen mit Kompression des Rückenmarks oder der Nervenwurzeln und führen auch stabilisierende Operationen in allen Abschnitten der Wirbelsäule durch.

Operative Therapie und Nachsorge von Patienten mit Tumoren des Gehirns, des Rückenmarks, der Wirbelsäule und der peripheren Nerven, einschließlich

- stabilisierender Wirbelsäulen-Eingriffe
- zielpunktgenauer (neuronavigierter) Entnahme von Gewebeproben aus dem Gehirn und ggf. Einlage von Kathetern zur Durchführung einer Bestrahlung in der Strahlenklinik unseres Hauses aus dem Inneren des Tumors heraus (interstitielle Brachytherapie)
- Entwicklung eines individuellen, fachübergreifenden Therapiekonzepts und Therapie-Überwachung

Operative Behandlung von Schlaganfall-Patienten mit

- spontanen Blutungen im Schädelinneren bei einer Hirngefäß-Aussackung (Aneurysma)
- spontanen Blutungen im Schädelinneren bei einer Hirngefäß-Mißbildung (arteriovenöse Malformation)
- Verschlüssen hirnversorgender Arterien aufgrund von Gerinnselbildungen bei Arteriosklerose
- Verschlüssen hirnversorgender Arterien bei Kindern und Jugendlichen mit dem sog. Moyamoya-Syndrom durch blutumleitende Operationen (sog. Hirnbypass-Operation)

Operative Behandlung von degenerativen Wirbelsäulenleiden, wie

- Bandscheibenvorfällen, raumfordernden Gelenkszysten und Wirbelkanalverengungen der Lenden-, Hals- und Brustwirbelsäule
- Wirbelgleiten durch eine stabilisierende Operation

Operationen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit

- Störungen der Nervenwasser-Zirkulation (Hydrocephalus und Syringomyelie)

Operationen bei Kindern

- mit angeborenen Fehlbildungen des Schädels oder des Rückens

Versorgung von Patienten mit Verletzungen des Schädels, des Hirns, des Rückenmarks, der Halswirbelsäule oder der peripheren Nerven

Neurochirurgische Intensivtherapie einschließlich

- der apparativen Überwachung des Hirndrucks, des Hirnstrombildes, der Blutflußgeschwindigkeit in den Hirnarterien, der Sauerstoffsättigung des Hirngewebes, der Leitfähigkeit des Rückenmarks und der Funktionen des Hirnstamms

Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Wir versorgen junge Patienten mit angeborenen Fehlbildungen des Zentralnervensystems oder des Schädels sowie Störungen der Nervenwasser-Zirkulation. Hierfür werden besondere Sprechstunden angeboten.

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Operationen bei Engpaß-Erkrankungen der peripheren Nerven (z.B. Karpaltunnel-Syndrom, Ulnarisrinnen-Syndrom)
- Schmerzbehandlungen an der Wirbelsäule (z.B. Facettgelenks-Blockaden, Periradikuläre Therapie)
- Medikamentöse Behandlung (Chemotherapie) bei Hirntumoren

Wir erstellen neurochirurgische Fachgutachten im Auftrag von Gerichten, Versicherungen und Privatpersonen.

B-1.5 Mind. Top-10 DRG (nach Fallzahlen) der Fachabteilung

B-1.5 Top-10 DRG

Rang	DRG 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z.B. Bandscheibenoperation)	436
2	B02	Eröffnung des Schädels	193
3	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z.B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	183
4	B03	Operationen an Wirbelsäule oder Rückenmark	78
5	I09	Operative Verbindung von Wirbelkörpern	72
6	B61	Akute Krankheiten oder Verletzungen des Rückenmarks	41
7	B66	Krebserkrankung des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	34
8	B78	Verletzungen im Schädelinneren	34
9	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	26
10	B70	Schlaganfall	21

B-1.6 Mind. 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.6 Top-10 ICD-10

Rang	ICD-10 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	M51	Bandscheibenschaden der Lendenwirbelsäule	420
2	M50	Bandscheibenschaden der Halswirbelsäule	106
3	M48	Spinalkanalverengung	102
4	S06	Verletzungen des Schädels	95
5	C79	Krebsabsiedlung (= Metastasen) an anderen Körperregionen (Gehirn/Wirbelsäule)	45
6	C71	Gehirnkrebs	43
7	D32	Gutartige Neubildung Meningen onA	41
8	M43	Deformität Wirbelsäule und Rücken onA	39
9	M54	Rückenschmerzen	33
10	I60	Zerebrovaskuläre Krankheiten	31

B-1.7 Mind. 10 häufigsten OPs bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.7 Top-10 OPS 301

Rang	OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
1	5-984	Mikrochirurgische Technik	760
2	5-032	operatives Freilegen eines Zugangs zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein und/oder zum Steißbein	637
3	5-831	Herausschneiden von erkranktem Bandscheibengewebe	566
4	3-200	Native Computertomographie des Schädels	566
5	5-832	Herausschneiden von erkranktem Knochen- und/oder Gelenkgewebe der Wirbelsäule	303
6	5-010	operative Schädelöffnung über das Schädeldach	250
7	8-831	Therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Gefäße	198
8	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	197
9	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	189
10	3-823	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	182

B-1.7 – Ergänzung

B-1.7 Weitere nennenswerte Operationsschlüssel der Fachabteilung

OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
5-836	operative Wirbelsäulenversteifung	144
5-013	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten	130
1-204	Untersuchung des Liquorsystems	114
5-015	Exzision und Destruktion von erkranktem intrakraniellm Gewebe	67
5-834	Offene Reposition der Wirbelsäule mit Osteosynthese	60
5-022	Inzision am Liquorsystem	59
8-525	Brachytherapie	58

B-2.2 Mind. Top-5 der ambulanten OPs (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-2.2 Top-5 ambulanter OPs der Fachabteilung

Rang	EBM vollständig	Klartext	Fallzahl
1	2275	Karpaltunnelsyndrom	5
2	2276	Ulnarisrinnensyndrom	2
3	2105	Exzision, tiefliegendes Körpergewebe	1

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.4 Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	12
B-2.4 Anzahl Ärzte in Weiterbildung	6
B-2.4 Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	6

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.5 Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	30
B-2.5 Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	100 %
B-2.5 Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	0 %
B-2.5 Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer / in (1 Jahr)	0 %

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Link: www.klinikum-offenbach.de/Chir3

Chirurgische Klinik III - Klinik für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie, Zentrum für Schwerbrandverletzte

Bettenzahl: 20
Hauptabteilung

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (Auflistung in Umgangssprachlichem Klartext)

Die Chirurgische Klinik III vertritt das gesamte Spektrum der plastischen Chirurgie.

Dies beinhaltet die plastisch-rekonstruktive Chirurgie, einschließlich mikrochirurgischer Operationstechniken, die ästhetische Chirurgie, die Handchirurgie und die Verbrennungschirurgie.

Integriert in die Klinik ist das Zentrum für Schwerbrandverletzte, das seit mehr als 30 Jahren besteht.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Wiederherstellende und korrigierende Eingriffe, z.B. nach defektbildenden Weichteilverletzungen, gut- und bösartigen Tumoren vor allem im Gesichts- und Extremitätenbereich, nichtheilende Wunden (z.B. Druckgeschwüren) sowie Fehlbildungen.
- Sämtliche Methoden der modernen Brustchirurgie:
Verkleinerungen in narbensparender Technik,
Vergrößerung mit hochwertigen Implantaten,
Straffung und Korrektur von Fehlbildungen (auch der männlichen Brust),
Wiederaufbau der Brust nach Krebsoperationen
- Individuelle ästhetische Operationsverfahren für Gesicht und Körper, Ober- und Unterlidstraffung, Facelift, Nasen- und Ohrmuschelkorrekturen, CO₂ -, Laser- und Faltenbehandlung, Straffung, Fettabsaugung
- Behandlung von frischen Verletzungen, Verletzungsfolgen, entzündlichen und degenerativen Erkrankungen, angeborenen Fehlbildungen und Tumoren der Hand
- Rekonstruktive Maßnahmen zur Wiederherstellung des Körperbildes und Narbenverbesserungen nach Brandverletzungen

B-1.4 Weitere Versorgungsschwerpunkte der
Fachabteilung

Plastische und rekonstruktive Sprechstunde:

Mittwoch: 10.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 bis 15.30 Uhr

Handsprechstunde:

Montag und Mittwoch: 13.30 bis 15.30 Uhr

Ästhetische Sprechstunde:

Dienstag und Donnerstag Nachmittag: 15.00 bis 18.00 Uhr

Verbrennungssprechstunde:

Montag bis Freitag: 14.00 bis 15.30 Uhr
Dienstag für spezielle rekonstruktive Fragestellungen

Vorbereitung ambulanter OP:

Montag und Mittwoch 13.30 bis 15.30 Uhr

B-1.5 Mind. Top-10 DRG (nach Fallzahlen) der Fachabteilung

B-1.5 Top-10 DRG

Rang	DRG 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	I32	Komplexe Operationen an Handgelenk oder Hand	52
2	J08	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	47
3	X01	Gewebetransplantation mit Wiedervereinigung kleiner Blutgefäße oder Hauttransplantation bei Verletzungen, jedoch nicht bei Verletzungen an der Hand	25
4	J02	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	20
5	I26	Sonstige Operationen an Handgelenk oder Hand	17
6	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z.B. nach einer Operationen)	16
7	B07	Operationen an Nerven außerhalb des Gehirns und Rückenmarks oder an Hirnnerven	16
8	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	14
9	J64	Infektion/Entzündung der Haut oder Unterhaut	12
10	Y02	Sonstige Verbrennungen mit Hauttransplantation	11

B-1.6 Mind. 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.6 Top-10 ICD-10

Rang	ICD-10 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	L03	Phlegmone onA	24
2	M72	Fibromatose onA	18
3	S62	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand	17
4	L90	Atrophische Hautkrankheit onA	16
5	L89	Dekubitalgeschwür	13
6	C44	Bösartige Neubildung Haut onA	13
7	S64	Verletzung Nerven onA in Handgelenkhöhe und Handhöhe	10
8	S81	Offene Wunde Unterschenkel Teil onA	9
9	C50	Bösartige Neubildung Brustdrüse onA	9
10	L97	Ulcus cruris sonst nicht klassifiziert	9

B-1.7 Mind. 10 häufigsten OPs bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.7 Top-10 OPS 301

Rang	OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
1	5-893	Abtragung abgestorbener Hautzellen (= chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	176
2	5-983	Reoperation	103
3	5-984	Mikrochirurgische Technik	94
4	5-895	Ausgedehntes Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	80
5	5-916	Vorrübergehende Weichteildeckung (z.B. durch Hauttransplantation)	77
6	5-902	Freie Hauttransplantation an die Empfängerstelle	61
7	5-901	Entnahme eines Hauttransplantates	50
8	5-850	Einschneiden an Muskel, Sehne und/oder Bindegewebshaut	47
9	8-854	Blutwäsche (= extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene „künstliche Niere“ ersetzt wird)	42
10	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	40

B-2.2 Mind. Top-5 der ambulanten OPs (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-2.2 Top-5 ambulanter OPs der Fachabteilung

Rang	EBM vollständig	Klartext	Fallzahl
1	2220	Ganglion-/Sehnenscheidenstenose-Operation, Tendosynovitis-Operation	51
2	2341	Osteosynthese, kl. Röhrenknochen/Rippe	38
3	2106	Exzision, große Geschwulst/Schleimbeutel	28
4	2361	Draht-/Schraubenfixation, -Entfernung, mit Eröffnung der Haut	18
5	2340	Drahtfixation Fraktur	18

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.4 Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	3
B-2.4 Anzahl Ärzte in Weiterbildung	1
B-2.4 Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	2

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.5 Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	10
B-2.5 Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	100 %
B-2.5 Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	0 %
B-2.5 Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer / in (1 Jahr)	0 %

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Link: www.klinikum-offenbach.de/Urologie

Klinik für Urologie und Kinderurologie

Bettenzahl: 69
Hauptabteilung

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (Auflistung in Umgangssprachlichem Klartext)

In der Klinik für Urologie und Kinderurologie werden sämtliche urologischen Krankheitsbilder bei Kindern und Erwachsenen versorgt, lediglich die Nierentransplantation wird nicht angeboten.

Dies umfasst zunächst die spezifische urologische Diagnostik wie Ultraschalluntersuchung, Blasenspiegelung und Röntgenuntersuchung des oberen Harntrakts.

In Abhängigkeit von der Art der Erkrankung erfolgt die Behandlung offen-operativ, endo-urologisch, minimal-invasiv oder konservativ.

- Offen-operativ werden Eingriffe an Nieren, Nebennieren, Harnleiter, Blase, Prostata und Hoden durchgeführt. Bei bösartigen Erkrankungen wird entweder das Organ entfernt oder nur der Tumor. Wenn die Blase wegen einer Krebserkrankung entfernt werden muss, kann im Allgemeinen bei Männern und Frauen eine Ersatzblase aus Dünndarm gebildet werden.
- Die endo-urologische Behandlung umfasst die Operationen, die durch die Harnröhre hindurch vorgenommen werden können. Auf diesem Wege werden hauptsächlich oberflächliche Tumoren der Harnblase, die gutartige Vergrößerung der Prostata und Harnleitersteine behandelt.
- An minimal-invasiven Behandlungsmöglichkeiten stehen die Therapie der weiblichen Belastungsinkontinenz durch Implantation eines Kunststoffbandes (TVT) und die Thermo-therapie bei gutartiger Prostatavergrößerung zur Verfügung.
- An der Schnittstelle zwischen operativer und konservativer Therapie steht die ESWL (extrakorporale Stoßwellenlithotripsie), bei der Nierensteine durch von außen zugeführte Stoßwellen soweit zerkleinert werden, dass sie auf natürlichem Wege abgehen können.
- Schließlich kann ein Teil der Behandlungen auch ausschließlich konservativ, d.h. durch Medikamente, erfolgen, z.B. bei der Chemotherapie fortgeschrittener Krebserkrankungen und schweren Entzündungen des Harntrakts oder der männlichen Geschlechtsorgane.

Eine Besonderheit der Klinik für Urologie und Kinderurologie ist die intensive Zusammenarbeit mit der Strahlenklinik im Klinikum Offenbach):

- So erfolgt in enger Kooperation die Brachytherapie des Prostatakarzinoms. Bei diesem Verfahren werden urologischerseits sogenannte Strahlenschleusen (dünne Metallröhrchen) entweder durch den After oder durch die Dammregion ultraschallgesteuert in die Prostata eingebracht. Durch die Strahlentherapeuten wird dann computergesteuert die Bestrahlung mit einer von außen in die Strahlenschleusen eingebrachten Strahlenquelle vorgenommen.

Weitere Informationen finden Sie in der Fachabteilung Strahlenklinik/ Nuklearmedizin.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Therapie des Prostatakarzinomes durch radikale Prostatektomie sowie in Kooperation mit der Strahlenklinik durch interstitielle Radiotherapie (Brachytherapie).

B-1.4 Weitere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Interdisziplinäre Prostatakarzinom-Sprechstunde

B-1.5 Mind. Top-10 DRG (nach Fallzahlen) der Fachabteilung

B-1.5 Top-10 DRG

Rang	DRG 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	M08	Kurzdistanzbestrahlung (= Brachytherapie) bei Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane	1090
2	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	594
3	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	474
4	L41	Spiegelung von Harnblase oder Harnleiter ohne schwere Begleiterkrankungen	395
5	L42	Nierensteinertrümmerung mit Stoßwellen von außen	220
6	M03	Operationen am Penis	217
7	M01	Große Operationen an den Beckenorganen beim Mann	197
8	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	177
9	M04	Operationen am Hoden	129
10	L62	Krebserkrankungen der Harnorgane	106

B-1.6 Mind. 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.6 Top-10 ICD-10

Rang	ICD-10 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	C61	Vorsteherdrüsenkrebs	1686
2	N20	Nieren- und Harnleitersteine	825
3	C67	Harnblasenkrebs	399
4	N40	Vergößerung der Vorsteherdrüse (= Prostata)	314
5	D40	Neubildung Verhalten unsicher oder unbekannt männliches Genitalorgan onA	196
6	N13	Erkrankung mit Harnverhalt und/oder Harnrücklauf in den Harnleiter	161
7	C62	Hodenkrebs	113
8	C64	Nierenkrebs (außer Nierenbecken)	103
9	N99	Krankheit Urogenitalsystem nach medizinischen Maßnahmen onA	87
10	N30	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	86

B-1.7 Mind. 10 häufigsten OPs bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.7 Top-10 OPS 301

Rang	OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
1	8-525	Strahlentherapie	2117
2	1-661	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase	1845
3	8-137	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterschiene	1354
4	8-528	strahlentechnische Voruntersuchung (= Simulation) vor externer Bestrahlung und/oder vor Kurzdistanzbestrahlung	1143
5	8-529	Bestrahlungsplanung für externe Bestrahlung und/oder für Kurzdistanzbestrahlung	1126
6	8-132	Manipulationen am Harntrakt	812
7	5-572	Anlegen einer künstlichen Blasenfistel (offen chirurgisch oder durch Einführen einer Punktionskanüle)	772
8	5-585	Schlitzung der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	483
9	8-110	Extrakorporale Stoßwellentherapie	478
10	5-573	Operation von Tumoren der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	400

B-1.7 – Ergänzung

B-1.7 Weitere nennenswerte Operationsschlüssel der Fachabteilung

OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
5-601	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Vorsteherdrüse mit Zugang durch die Harnröhre	331
8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	224
5-562	Eröffnung bzw. Durchtrennung des Harnleiters, Harnleitersteinbehandlung mit Zugang über die Niere und/oder über die Harnröhre durch Spezialendoskop	191
5-604	Ausgedehnte Entfernung der Vorsteherdrüse und der Samenblase	177

B-2.2 Mind. Top-5 der ambulanten OPs (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-2.2 Top-5 ambulanter
OPs der Fachabteilung

Rang	EBM vollständig	Klartext	Fallzahl
1	1741	Vorhautplastik	3
2	1785	Zystoskopie (Mann)	3

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.4 Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	12
B-2.4 Anzahl Ärzte in Weiterbildung	7
B-2.4 Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	5

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.5 Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	54
B-2.5 Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	85,19 %
B-2.5 Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	0 %
B-2.5 Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer / in (1 Jahr)	9,26 %

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Frauenheilkunde

Link: www.klinikum-offenbach.de/Gynaekologie

Bettenzahl: 119
Hauptabteilung

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (Auflistung in Umgangssprachlichem Klartext)

Gynäkologische Diagnostik:

- Vaginal-, Abdominal-, Mamma-Sonographie, mit Farbdoppler-Untersuchung
- konventionelle Röntgen-, Kernspin- und computertomographische Untersuchung der weiblichen Genitalorgane und der Brust
- Urodynamische Untersuchung

Minimal invasive Chirurgie:

- Bauch-/Gebärmutter Spiegelung, mit Schwerpunkt der organerhaltenden OP der weiblichen Genitalorgane

Laserbehandlung:

- z.B. bei Viruswarzen und Zellveränderungen/Krebsvorstufen am Muttermund, Scheide und Schamlippen
- Verkleinerung der Schamlippen

Brust(krebs)chirurgie:

- Brusterhaltende und -wiederherstellende Verfahren unter Verwendung von Prothesen und/oder Eigengewebe
- Wächter-Lymphknotenentnahme
- Brustverkleinerung und –straffung

Gynäkologische Krebschirurgie:

- Individuell, stadiengerechte Operation bei bösartigen Erkrankungen der Gebärmutter, des Gebärmutterhalses, der Eierstöcke, der Schamlippen und der Scheide

Operative Therapie aller gutartigen Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane

Moderne Inkontinenz- und Beckenbodenchirurgie

Konservative Therapiemaßnahmen:

- Chemotherapien nach Krebserkrankungen
- primär-systemische Therapie (Chemo-/Radio-Chemotherapie) zum Erreichen besserer OP-Bedingungen bei Brust- oder Gebärmutterhalskrebs (in Kooperation mit Strahlentherapeuten)
- Interdisziplinäre Tumor-Konferenzen

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Brustkompetenz-Zentrum
- Onkologisches Zentrum
- Behandlung von Inkontinenz- und Senkungszuständen
- Perinatalzentrum (gemeinsam mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin)
- Betreuung von Risikoschwangerschaften, diabetischen Schwangeren und Frühgeburten

B-1.4 Weitere Versorgungsschwerpunkte der
Fachabteilung

Sprechstunden:

- Brustsprechstunde gemeinsam mit Röntgenärzten mit Röntgen- und ultraschallkontrollierter Gewebeentnahme aus der Brust
- Sprechstunde für die Geburtshilfe sind in der Fachrichtung Geburtshilfe, FR 2500 abgebildet
- Beckenboden-/Inkontinenz-Sprechstunde

B-1.5 Mind. Top-10 DRG (nach Fallzahlen) der Fachabteilung

B-1.5 Top-10 DRG

Rang	DRG 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	582
2	O60	Normale Entbindung	560
3	O01	Kaiserschnitt	432
4	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	233
5	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	212
6	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	172
7	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung, Ausschabung, Absaugen oder Schnittentbindung	162
8	N07	Sonstige Gebärmutter- oder Eileiteroperationen	134
9	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	132
10	J06	Große Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	113

B-1.6 Mind. 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.6 Top-10 ICD-10

Rang	ICD-10 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	C50	Bösartige Neubildung Brustdrüse onA	329
2	C79	Sekundäre bösartige Neubildung sonstige näher bez. Lokalisation	236
3	O24	Diabetes mellitus in Schwangerschaft onA	225
4	O60	Komplikationen bei Wehentätigkeit und Entbindung	162
5	O36	Betreuung Mutter wegen Komplikation beim Feten onA	151
6	O70	Dammriß unter der Geburt onA	133
7	Z08	Nachuntersuchung nach Behandlung onA wegen bösartiger Neubildung	133
8	O68	Komplikation bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distreß onA	117
9	D25	Uterusleiomyom onA	111
10	N83	Nichtentzündliche Krankheit Ovar Tuba uterina und Ligamentum latum uteri onA	109

B-1.7 Mind. 10 häufigsten OPs bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.7 Top-10 OPS 301

Rang	OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
1	5-749	Sonstige Schnittentbindung (= Kaiserschnitt), (z.B. in der Misgav-Ladach-Operationstechnik)	426
2	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	316
3	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	314
4	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung (= Perineotomie) und/oder Naht	269
5	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	257
6	5-469	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)	247
7	5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt	245
8	5-690	therapeutische Ausschabung der Gebärmutter	217
9	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	197
10	5-683	Entfernung der Gebärmutter	188

B-1.7 – Ergänzung

B-1.7 Weitere nennenswerte Operationsschlüssel der Fachabteilung

OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
5-657	Beseitigung von Verwachsungen an den Eierstöcken und/oder dem Eileiter ohne mikrochirurgische Versorgung	143
5-870	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	140
1-471	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strickkürettage)	134
5-651	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Eierstöcke	127
5-653	operative Entfernung des Eileiters und der Eierstöcke	95

B-2.2 Mind. Top-5 der ambulanten OPs (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-2.2 Top-5 ambulanter OPs der Fachabteilung	Rang	EBM vollständig	Klartext	Fallzahl
	1	1060	Blasenmole, missed abortion	56
	2	1104	Abrasio	38
	3	1041	Nachgeburt, Entfernung, Fehlgeburt, Beendigung	6
	4	1150	Gebärmutter-/Adnex-Op., einseitig	4
	5	1141	Vaginal-/Bartholin-Zysten	3

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.4 Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt 15

B-2.4 Anzahl Ärzte in Weiterbildung 7

B-2.4 Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung 8

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.5 Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt 73

B-2.5 Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre) 76,71 %

B-2.5 Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung) 0 %

B-2.5 Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer / in (1 Jahr) 19,18 %

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Link: www.klinikum-offenbach.de/Neuro

Neurologische Klinik

Bettenzahl: 40
Hauptabteilung

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (Auflistung in Umgangssprachlichem Klartext)

Es wird das gesamte Spektrum der neurologischen Therapien angeboten, z.T. in Kooperation mit anderen Fachabteilungen des Hauses, z.B. die systemische und lokale Lysetherapie bei akut aufgetretenen Schlaganfällen, die intensiv-medizische Behandlung und ggf. auch Beatmung von Guillain-Barré-Syndrom-Patienten sowie Status epilepticus und anderen Erkrankungen. Das diagnostische Spektrum umfasst:

- EEG
 - Schlafentzugs-EEG
 - somato-sensorisch evozierte Potentiale
 - akustisch evozierte Potentiale
 - visuell evozierte Potentiale
 - magnetisch evozierte Potentiale
 - Blinkreflex
 - autonome Potentiale
 - Elektromyographie
 - Elektroneurographie
 - kalorische N. vestibularis-Prüfung
-
- Duplexsonographie der extrakraniellen hirnversorgenden Gefäße
 - Dopplersonographie der extrakraniellen und intrakraniellen hirnversorgenden Gefäße
-
- Strukturierte Behandlung von Schlaganfall-Patienten auf einer Schlaganfallstation

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der
Fachabteilung

- Schlaganfall
- Multiple Sklerose
- Guillain-Barré-Syndrom

B-1.4 Weitere Versorgungsschwerpunkte der
Fachabteilung

Sprechstunden für spezielle neurologische Erkrankungen:

- Multiple Sklerose
- Guillain- Barre- Syndrom
- chronisch entzündliche Neuropathien
- Myasthenie

B-1.5 Mind. Top-10 DRG (nach Fallzahlen) der Fachabteilung

B-1.5 Top-10 DRG

Rang	DRG 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	B70	Schlaganfall	641
2	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	376
3	B68	Chronische entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (= Multiple Sklerose) mit Erkrankung des Kleinhirns mit Störungen des Bewegungsablaufs in Rumpf und Gliedmaßen	229
4	B76	Anfälle	215
5	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	81
6	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	81
7	B61	Akute Krankheiten oder Verletzungen des Rückenmarks	71
8	B67	Chronische Krankheiten mit Funktionsverlust und Zerstörung von Nervenzellen (v. a. Parkinsonsche Krankheit)	60
9	B72	Infektion des Nervensystems, jedoch nicht: Entzündung der Hirnhäute durch Viren (= Virusmeningitis)	41
10	B77	Kopfschmerzen	28

B-1.6 Mind. 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.6 Top-10 ICD-10

Rang	ICD-10 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	I63	Hirnininfarkt onA	599
2	G45	Zerebrale transitorische ischämische Attacke onA	379
3	G35	Demyelinisierende Krankheiten des Zentralnervensystems	230
4	G40	Episodische und paroxysmale Krankheiten Nervensystem	169
5	H81	Störung Vestibularfunktion onA	77
6	I61	Intrazerebrale Blutung onA	58
7	M54	Rückenschmerzen onA	43
8	G41	Status epilepticus onA	40
9	M51	Bandscheibenschaden onA	34
10	I67	Zerebrovaskuläre Krankheit onA	29

B-1.7 Mind. 10 häufigsten OPs bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.7 Top-10 OPS 301

Rang	OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
1	1-208	Registrierung evozierter Potentiale	1668
2	3-200	Native Computertomographie des Schädels	1362
3	1-207	Elektroenzephalographie (EEG)	1261
4	1-206	Neurographie	721
5	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	519
6	8-930	Spirometrie	472
7	3-820	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	426
8	1-204	Untersuchung des Liquorsystems	391
9	1-205	Elektromyographie (EMG)	106
10	3-823	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	83

B-1.7 – Ergänzung

B-1.7 Weitere
nennenswerte
Operationsschlüssel der
Fachabteilung

OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
3-014	Eindimensionale Dopplersonographie der Halsgefäße	
3-022	Duplexsonographie der Halsgefäße	
3-010	Eindimensionale Dopplersonographie der Hirngefäße	

B-2.2 Mind. Top-5 der ambulanten OPs (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-2.2 Top-5 ambulanter OPs der Fachabteilung

Es werden in dieser Fachabteilung keine ambulanten Operationen durchgeführt.

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.4 Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt 13

B-2.4 Anzahl Ärzte in Weiterbildung 7

B-2.4 Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung 6

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.5 Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt 29

B-2.5 Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre) 89,66 %

B-2.5 Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung) 0 %

B-2.5 Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer / in (1 Jahr) 10,34 %

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Allgemeine Psychiatrie/ Psychotherapie (zugehörig Fachabteilung 4300)

Link: www.klinikum-offenbach.de/Psychiatrie

Bettenzahl: 80
Hauptabteilung

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (Auflistung in Umgangssprachlichem Klartext)

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Klinikum Offenbach GmbH einschließlich ihrer Tagesklinik bietet für alle psychiatrischen Störungsbilder das gesamte Spektrum an psychiatrisch-psychotherapeutischer Diagnostik und Behandlung an. Die Klinik ist rund um die Uhr für Notfälle aufnahmefähig und bietet rund um die Uhr die Möglichkeit der Abklärung und Behandlung psychischer Beschwerden an. Dabei ist sie vorrangig für Bürger aus Offenbach und den stadtnahen Teilen des Kreises Offenbach zuständig.

Das Leistungsspektrum beinhaltet eine umfassende diagnostische Abklärung einschließlich der körperlichen Zusatzerkrankungen in Zusammenarbeit mit allen Fachabteilungen der Klinikum Offenbach GmbH.

Das Leistungsspektrum beinhaltet weiterhin eine gemäß dem neuesten wissenschaftlichen Stand umfassende ärztlich geleitete psychiatrische Behandlung, die unter der Supervision des Chefarztes und der drei Oberärzte durchgeführt wird. Dabei findet eine multimodale Behandlung durch ein multiprofessionelles Team statt, das sich aus psychiatrischem Pflegepersonal, Ergotherapeuten, Musiktherapeuten, Physiotherapeuten, Sozialarbeitern, Pädagogen und Psychologen zusammensetzt.

Im einzelnen werden folgende Behandlungsmethoden angewandt:

- Ärztlich-psychiatrische Basistherapie unter Einbeziehung der Angehörigen
- Differenzierte Psychopharmakotherapie zur Akutbehandlung, Langzeitbehandlung und Rezidivprophylaxe
- Multimodale suchtspezifische Therapie
- Tiefenpsychologisch und fokal orientierte Psychotherapie als Einzel- und Gruppentherapie.
- Kognitive- und Verhaltenstherapie als Einzel- und Gruppentherapie
- Psychoedukation für Patienten und Angehörige in Einzel- und Gruppenangeboten
- Milieuthérapie zur Entwicklung einer kommunikativen Kooperation in der Klinik
- Differenzierte Ergotherapie mit Einzel- und Gruppenangeboten
- Musiktherapie mit Einzel- und Gruppenangeboten
- Diagnosespezifische Krankengymnastik
- Verhaltenstraining zur Bewältigung von Alltags- und Belastungssituationen
- Angehörigenberatung

- Hilfe bei Ausbildungsmaßnahmen
- Soziotherapie: Im Rahmen des gemeindepsychiatrischen Verbundes findet eine nahe Kooperation mit allen sozialen und psychiatrischen Diensten der Gemeinde statt. Im Einzelnen wird Hilfe zur sozialen Absicherung in Zusammenarbeit mit Behörden, Krankenkassen und Arbeitsämtern angeboten. Maßnahmen zur Wiedereingliederung in den Arbeits- und Wohnbereich und zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben werden eingeleitet.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

In der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Klinikum Offenbach GmbH wird eine vernetzte gemeindeintegrierte Behandlung durchgeführt. Diese beinhaltet:

Behandlung in unmittelbarer Nähe des Lebensraumes mit Aufrechterhaltung von Kontakten zu den alltäglichen Bezugspersonen

Das Behandlungsziel ist neben der Besserung des psychischen Befindens die Integration des Patienten in ein soziales Netz in den Bereichen Familie und Bezugspersonen, Wohnen, Arbeit, Freizeit und Gesellschaft.

Um dieses Behandlungsziel zu erreichen, wird im Rahmen des gemeindepsychiatrischen Verbandes der Stadt und des Kreises Offenbach mit allen komplementären Einrichtungen zusammengearbeitet.

- Eine besonders enge Kooperation besteht mit dem Verein Lebensräume in den Bereichen Betreutes Wohnen in Privatwohnungen, Wohnen in Wohnheimen für seelisch Behinderte sowie Hilfe bei der Arbeit.
- Im Bereich Geschützte Arbeit findet eine besonders nahe und kontinuierliche Kooperation mit der Werkstatt für seelisch Behinderte der Arbeiterwohlfahrt Offenbach statt.
- Im Bereich Gerontopsychiatrie wird mit den Altern- und Pflegeeinrichtungen im Bereich Offenbach zusammengearbeitet.
- Im Bereich Sucht wird mit den Selbsthilfegruppen sowie Alkohol- und Entzugskliniken zusammengearbeitet.

Die PIA des Klinikums Offenbach nahm ihre Arbeit zum 2. Quartal 2004 auf.

Es werden nur die Patienten in Behandlung genommen, die wegen Art, Schwere und Dauer ihrer Erkrankung ein krankenhaushohes, multiprofessionelles Versorgungsangebot brauchen.

Dies gilt insbesondere für Patienten, die

- wegen des chronischen oder chronisch rezidivierenden Verlaufs ihre Erkrankung einer kontinuierlichen und multiprofessionellen Behandlung bedürfen,
- sich in einer akuten, interventionsbedürftigen Notsituation befinden (z.B. Suizidalität) und eine Krankenhausaufnahme möglichst vermieden werden soll,
- an schizophrenen affektiven oder schweren Persönlichkeitsstörungen leiden
- an Abhängigkeitserkrankungen mit Komorbidität und gerontopsychiatrischen Erkrankungen leiden.

Für diese Klientel existiert ein multiprofessionelles Behandlungsangebot. Es wird das gesamte Spektrum psychiatrisch-psychotherapeutischer Diagnostik und Behandlung angeboten. Hausbesuche werden durchgeführt.

B-1.5 Mind. Top-10 DRG (nach Fallzahlen) der Fachabteilung

B-1.5 Top-10 DRG

Es werden in dieser Fachabteilung keine DRG abgerechnet.

B-1.6 Mind. 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.6 Top-10 ICD-10

Rang	ICD-10 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	302
2	F20	Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen	266
3	F32	Depressive Episode onA	150
4	F43	Reaktion auf schwere Belastung onA	119
5	F60	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	83
6	F25	Schizoaffektive Störung onA	70
7	F19	Psych. u. Verhaltensstör. onA d. mult. Subs.gebrauch u. andere pschotrope Subs.	61
8	F06	Organisch psychische Störungen onA aufgrund Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns ohne körperliche Krankheit	38
9	F33	Rezidivierende depressive Störung onA	32
10	F23	Akute vorübergehende psychotische Störung onA	30

B-1.7 Mind. 10 häufigsten OPs bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.7 Top-10 OPS 301

Rang	OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
1	1-207	Elektroenzephalographie (EEG)	235
2	3-200	Native Computertomographie des Schädels	149
3	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	41
4	3-820	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	39
5	1-206	Neurographie	22
6	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	20
7	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	18
8	8-930	Spirometrie	13
9	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	12
10	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	11

B-2.2 Mind. Top-5 der ambulanten OPs (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-2.2 Top-5 ambulanter OPs der Fachabteilung

Es werden in dieser Fachabteilung keine ambulanten Operationen durchgeführt.

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.4 Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	14
B-2.4 Anzahl Ärzte in Weiterbildung	7
B-2.4 Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	7

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.5 Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	74
B-2.5 Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	86,49 %
B-2.5 Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	0 %
B-2.5 Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer / in (1 Jahr)	5,41 %

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Link: www.klinikum-offenbach.de/Strahlenklinik

Strahlenklinik und Nuklearmedizin

Bettenzahl: 54
Hauptabteilung

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (Auflistung in Umgangssprachlichem Klartext)

Strahlenklinik:

Behandlung von Patienten mit gutartigen und bösartigen Tumorerkrankungen

- Perkutane Strahlentherapie bösartiger Tumorerkrankungen im Rahmen kurativer und palliativer interdisziplinärer Therapiekonzepte
- CT-gestützte virtuelle Planung (PROSOMA) für die perkutane Strahlentherapie
- CT-gestützte interstitielle HDR-Brachytherapie
- Navigationssysteme für die interstitielle Brachytherapie
- Intrakavitäre und intraluminale HDR-Brachytherapie
- Intraoperative Brachytherapie
- LDR-Brachytherapie mit J-125- Seeds und HDR-Brachytherapie als Monotherapien bei lokal begrenztem Prostatakarzinom
- Kombination aus HDR-Brachytherapie mit perkutaner Strahlentherapie und Hormontherapie bei lokal fortgeschrittenem Prostatakarzinom
- Neoadjuvante, adjuvante und palliative Chemotherapien mit modernster Zytostatika bei soliden Tumoren und bösartigen Lymphomen
- Perkutane Strahlentherapie bei gutartigen Erkrankungen

Nuklearmedizin:

Diagnostik:

- Szintigraphien (Computergesteuerte Aufnahmen von Stoffwechselprozessen oder Durchblutungszuständen verschiedener Organe/Organsysteme mittels radioaktiver Nuklide) folgender Organe/Organsysteme:
 - Skelett, Schilddrüse, Nebenschilddrüsen, Herz, Niere, Leber, Hirn, Speicheldrüsen, Knochenmark, Lungen, Speiseröhre, Magen
 - Liquor (Hirn- und Rückenmarksflüssigkeit)
 - Blutungsquellensuche
 - Lymphabflussszintigraphie (z.B. Sentinel node)
 - Tumorganzkörperszintigraphie mit unterschiedlichen Nukliden je nach Tumortyp
-
- RIA-Labordiagnostik: SD-Hormonwertbestimmungen, SD-Antikörperbestimmungen, Tumormarker
 - SD-Sonographie
 - Sonographie der Halsweichteile
 - SD-Feinnadelbiopsie
 - SD-Stimulationstest (TRH-Test)
 - Therapiekontrolle und -überwachung bei gutartigen und bösartigen SD-Erkrankungen im Rahmen der ambulanten Ermächtigung

Therapie:

- Radiojodtherapie gutartiger Schilddrüsenerkrankungen (autonome Adenome, diffuse (disseminierte) Schilddrüsenautonomien, Morbus Basedow, Strumaverkleinerungen)
- Radiojodtherapie bösartiger Schilddrüsenerkrankungen (papilläres, follikuläres, oxyphiles SD-Karzinom, zum Teil auch bei medullären und anaplastischen SD-Karzinomen)
- Medikamentöse SD-Therapie (SD-Hormone, Jodid, Thyreostatika)
- Strontiumtherapie (palliative Schmerztherapie bei Knochenmetastasen)

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Radiojodtherapie gut- und insbesondere bösartiger Schilddrüsenerkrankungen mit Durchführung der (lebenslangen) Nachsorge sowohl ambulant als auch stationär
- Sentinel node Szintigraphie (Lymphabflussszintigraphie zum Nachweis des Wächterlymphknotens) im Rahmen des Brustkompetenzzentrums in Zusammenarbeit mit der gynäkologischen Klinik der Klinikum Offenbach GmbH sowie auch der Ketteler- Krankenhaus- GmbH.

Strahlenklinik:

- Ambulante interdisziplinäre Sprechstunde gemeinsam mit der Urologischen Klinik für Patienten mit Prostatakarzinom
- Ambulante Tumornachsorge in Kooperation mit der Gynäkologischen Klinik und niedergelassenen Kollegen

Nuklearmedizin:

Prä- und posttherapeutische Untersuchungen:

- Radiojodtherapie bei gutartigen SD-Erkrankungen für insgesamt 6 Monate
- posttherapeutischen Verlaufskontrollen für insgesamt 6 Monate
Diese Untersuchungen umfassen: SD-Szintigraphie, SD-Sonographie, Sonographie der Halsweichteile, Nuklidpassage des Ösophagus, SD-Hormonwertbestimmungen einschließlich SD-Antikörperwerten sowie zum Teil Tumormarker, Radiojod-Zweiphasentest, SD-Feinnadelbiopsien, SD-Hormontherapie, Thyreostatikatherapie
- Bei malignen SD-Erkrankungen wird über den Zeitraum von 6 Monaten hinaus bei zeitlich uneingeschränkter Ermächtigung eine (lebenslange) Tumornachsorge durch uns durchgeführt. Zusätzlich zu o.g. Leistungen ist vor der Radiojodtherapie/-Ganzkörperzintigraphie prätherapeutisch in Einzelfällen die Gabe von rekombinantem TSH (Thyrogen) möglich sowie in der Nachsorge die Skelettszintigraphie und Tumorganzkörperzintigraphie.

B-1.5 Mind. Top-10 DRG (nach Fallzahlen) der Fachabteilung

B-1.5 Top-10 DRG

Rang	DRG 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	K42	Spezielle Strahlentherapie von Schilddrüsenkrankheiten durch die Verabreichung von radioaktiv markiertem Jod	327
2	N12	Kurzdistanzbestrahlung (= Brachytherapie) bei Krankheiten und Störungen der weiblichen Geschlechtsorgane	149
3	R40	Strahlentherapie bei Blutkreberkrankungen und soliden Kreberkrankungen	129
4	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	128
5	G60	Kreberkrankung der Verdauungsorgane	92
6	E71	Kreberkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells	85
7	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	70
8	D60	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs	66
9	B66	Kreberkrankung des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	60
10	H61	Kreberkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	53

B-1.6 Mind. 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.6 Top-10 ICD-10

Rang	ICD-10 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	E05	Hyperthyreose onA	236
2	C79	Sekundäre bösartige Neubildung sonstige näher bez. Lokalisation	211
3	C77	Bösartige Neubildung sekundär und onA Lymphknoten Region onA	152
4	C54	Bösartige Neubildung Corpus uteri onA	102
5	C73	Bösartige Neubildung Schilddrüse	100
6	C78	Sekundäre bösartige Neubildung Verdauungsorgane sonstige und onA	85
7	Z08	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen bösartiger Neubildung	71
8	C53	Bösartige Neubildung Cervix uteri	71
9	C34	Bösartige Neubildung Bronchus oder Lunge onA	58
10	C20	Bösartige Neubildung Rektum	56

B-1.7 Mind. 10 häufigsten OPs bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.7 Top-10 OPS 301

Rang	OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
1	8-522	hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern	2574
2	8-525	Strahlentherapie	934
3	8-528	strahlentechnische Voruntersuchung (= Simulation) vor externer Bestrahlung und/oder vor Kurzdistanzbestrahlung	792
4	8-529	Bestrahlungsplanung für externe Bestrahlung und/oder für Kurzdistanzbestrahlung	573
5	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	498
6	3-701	Szintigraphie der Schilddrüse	457
7	8-530	Therapie mit strahlenden Substanzen, die in den Körper eingebracht werden (z.B. Therapie der Schilddrüse mit strahlenden Jod)	447
8	3-70c	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik	275
9	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	208
10	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	125

B-1.7 – Ergänzung

B-1.7 Weitere nennenswerte Operationsschlüssel der Fachabteilung

OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
8-524	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	114
3-705	Szintigraphie des Muskel-Skelettsystems	113
3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	107
3-611	Phlebographie der Gefäße von Hals und Thorax	88
3-820	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	63

B-2.2 Mind. Top-5 der ambulanten OPs (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-2.2 Top-5 ambulanter OPs der Fachabteilung

Es werden in dieser Fachabteilung keine ambulanten Operationen durchgeführt

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.4 Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt 22

B-2.4 Anzahl Ärzte in Weiterbildung 11

B-2.4 Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung 11

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.5 Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt 40

B-2.5 Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre) 80,0 %

B-2.5 Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung) 0 %

B-2.5 Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer / in (1 Jahr) 12,50 %

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Klinik für perioperative Medizin und Anästhesiologie

Bettenzahl: 42
Hauptabteilung

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (Auflistung in Umgangssprachlichem Klartext)

- Die Klinik für perioperative Medizin und Anästhesiologie versorgt alle operativ tätigen Kliniken des Hauses inklusive der Belegabteilungen mit Allgemeinanästhesien und Regionalanästhesien.
- Das Spektrum der Patienten reicht vom Frühgeborenen bis zum multimorbiden älteren Patienten. In der Geburtshilfe werden Periduralanästhesien zur schmerzarmen Geburt angeboten. Es werden auch Anästhesien bei diagnostischen Eingriffen in der Radiologie durchgeführt.
- Vor der eigentlichen Narkose oder Regionalanästhesie gehört die Aufklärung der Patienten und deren Vorbereitung bei bestehenden Begleiterkrankungen zu unserem Aufgabengebiet. Nach einem Eingriff steht eine suffiziente, differenzierte Schmerztherapie im Aufwachraum und auf der Intensivstation im Vordergrund.
- Der andere Teil unseres Leistungsspektrums ist die operative Intensivmedizin. Auch hier werden Patienten aller in der Klinikum Offenbach GmbH vertretenen operativen Disziplinen und der Neurologie von uns behandelt. Alle modernen Verfahren zur Aufrechterhaltung lebenswichtiger Körperfunktionen kommen hier zur Anwendung.
- Die ärztliche Besetzung des am Hause stationierten Notarztwagens gehört genau so zum Spektrum unserer Klinik wie die Versorgung von Notfallpatienten im Schockraum der zentralen Notaufnahme.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

siehe B-1.2

B-1.4 Weitere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

siehe B-1.2

B-1.5 Mind. Top-10 DRG (nach Fallzahlen) der Fachabteilung

B-1.5 Top-10 DRG

Kein Ausweis der TOP 10. Die Patienten sind anderen Fachrichtungen zugeordnet.

B-1.6 Mind. 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.6 Top-10 ICD-10

Kein Ausweis der TOP 10. Die Patienten sind anderen Fachrichtungen zugeordnet.

B-1.7 Mind. 10 häufigsten OPs bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.7 Top-10 OPS 301

Kein Ausweis der TOP 10. Die Patienten sind anderen Fachrichtungen zugeordnet.

B-2.2 Mind. Top-5 der ambulanten OPs (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-2.2 Top-5 ambulanter OPs der Fachabteilung

Es werden in dieser Fachabteilung keine ambulanten Operationen durchgeführt.

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.4 Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	30
B-2.4 Anzahl Ärzte in Weiterbildung	17
B-2.4 Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	13

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.5 Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	119 (Es sind die Pflegekräfte des OP Intensiv und der Anästhesie ausgewiesen)
B-2.5 Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	99,16 %
B-2.5 Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	36,97 %
B-2.5 Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer / in (1 Jahr)	0,84 %

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Zahn- und Kieferchirurgie, Mund- und Kieferheilkunde, Augenheilkunde

Bettenzahl: 30
Belegabteilung

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (Auflistung in Umgangssprachlichem Klartext)

Operative Maßnahmen im HNO-Bereich:

- Nasenbeinfraktur
- Nasenmuschelverkleinerungen
- Spiegelung der Kieferhöhle
- Nasennebenhöhlenoperationen (Kieferhöhlen-, Siebbein-, Pansinusoperationen)
- Korrektur der Nase, Nasenscheidewand, Nasenspitzenkorrektur
- Tumorentfernung im Gesicht, am Ohr
- Mittelgesichtsfrakturen
- Trommelfellschierungen
- Ableitung von Flüssigkeiten an der Paukenhöhle, Eröffnung der Paukenhöhle
- Ohrmuschelanlegeplastik
- Halszysten
- Halslymphknotenentfernung
- Mundbodenspeicheldrüsenentfernung
- Entfernung von Speicheldrüsentumoren
- Bedeckung von künstlichen Öffnungen der Luftröhre
- Entfernung der Gaumenmandel
- Gaumenzäpfchen, Gaumenplastik

Operative Maßnahmen in der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie:

- Chirurgische Maßnahmen zur Zahnerhaltung
- Wiederherstellung der Kaufunktion durch Zahnimplantate, Knochentransplantationen und Knochenersatzmaterialien
- Rekonstruktion von Gesichtsverletzungen
- Korrektur von Fehlstellungen des Oberkiefers, Unterkiefers und des gesamten Mittelgesichtes
- profilverbessernde chirurgische Maßnahmen
- Rekonstruktion nach Tumoroperation
- Behandlung von Entzündungen im Kiefer-Gesichtsbereich
- ästhetische Maßnahmen: z.B. Narbenkorrekturen, Lid- und Nasenplastik
Auflagerungsplastiken

Diagnostische, therapeutische und operative Maßnahmen in der Augen-Belegabteilung:

- Grauer Star
- Grüner Star
- Netzhautchirurgie für Patienten mit Netzhautablösungen
- Korrektur von altersbedingten Lidfehlstellungen
- Entfernung von Lidtumoren
- Laserchirurgie
- Fluoreszenz- Angiographie und Fotodiagnostik zur Diagnosestellung des Augenhintergrundes
- Ultraschall-Sonographie

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.4 Weitere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Die konsiliarische Betreuung aller Abteilungen der Klinikum Offenbach GmbH gehört zu den täglichen Aufgaben und dient der Abklärung unterschiedlichster Krankheitsbilder.

siehe Punkt B-1.2 und B-1.3

B-1.5 Mind. Top-10 DRG (nach Fallzahlen) der Fachabteilung

B-1.5 Top-10 DRG

Rang	DRG 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	D04	Operationen am Kiefer	148
2	D11	Mandeloperation	125
3	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz oder aufwändige Operationen am Mittelohr	98
4	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	80
5	D14	Operationen bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Belegungstag	68
6	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund oder Hals	26
7	D67	Krankheiten der Zähne oder der Mundhöhle, jedoch ohne Entfernung oder Wiederherstellung von Zähnen.	18
8	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Belegungstag	13
9	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z.B. Hörsturz, Tinnitus)	13
10	C08	Entfernung der Augenlinse	12

B-1.6 Mind. 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.6 Top-10 ICD-10

Rang	ICD-10 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	K07	Dentofaziale Anomalie onA	155
2	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und/oder Rachenmandeln	136
3	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und/oder Nasennebenhöhlen (z.B. Abszess)	131
4	J32	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen	62
5	S04	Verletzung Hirnnerv onA	27
6	J38	Krankheiten der Stimmlippen und/oder des Kehlkopfes (z.B. Polypen, Schwellungen, Pseudokrapp)	15
7	J33	Nasendpolyp onA	14
8	H66	Eitrige und/oder nicht näher bezeichnete Mittelohrentzündung	13
9	H81	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerven, meist in Form von Gleichgewichtsstörungen	12
10	H26	Sonstige Formen der Augenlinsentrübung (z.B. durch Unfall oder Arzneimittel)	12

B-1.7 Mind. 10 häufigsten OPs bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.7 Top-10 OPS 301

Rang	OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
1	5-214	Abtragung der Nasenscheidewand und/oder plastische Nachbildung	195
2	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel (= Concha nasalis)	160
3	5-282	operative Mandelentfernung mit Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (= Polypen)	122
4	5-776	Osteotomie zur Verlagerung des Untergesichtes	114
5	5-777	Osteotomie zur Verlagerung des Mittelgesichtes: In der Le Fort-III Ebene, kombiniert mit Le Fort-I Ebene: mit Distraction	107
6	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	73
7	5-222	Operationen an der Siebbein und/oder an der Keilbeinhöhle	50
8	5-224	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen	37
9	5-769	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen	36
10	5-281	operative Mandelentfernung ohne Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (= Polypen)	27

B-1.7 – Ergänzung

B-1.7 Weitere nennenswerte Operationsschlüssel der Fachabteilung

OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
5-218	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase (= Septorhinoplastik)	26
5-300	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	22
5-231	Operative Zahnentfernung (durch Knochendurchtrennung)	16
5-760	Reposition einer lateralen Mittelgesichtsfraktur	15
5-144	operative Entfernung der Augenlinse mit Zurücklassen der eröffneten Linsenkapsel, nachfolgend Einsetzen einer Kunststofflinse in den Kapselsack	14

B-2.2 Mind. Top-5 der ambulanten OPs (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-2.2 Top-5 ambulanter OPs der Fachabteilung	Rang	EBM vollständig	Klartext	Fallzahl
	1	1485	Entfernung von Rachenmandeln	109
	2	1457	Stirnhöhleneröffnung vom Naseninneren	97
	3	1425	Nasenseptum- und Weichteilplastik	62
	4	1414	Entfernung festsitzender Fremdkörper und/oder teilweise Abtragung einer Nasenmuschel	20
	5	1412	Entfernung von Nasenpolypen/Muschelkappung/Muschelfrakturierung	12

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.4 Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Belegärzte sind nicht im Haus angestellt
B-2.4 Anzahl Ärzte in Weiterbildung	-
B-2.4 Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	-

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.5 Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	16
B-2.5 Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	100 %
B-2.5 Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	0 %
B-2.5 Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer / in (1 Jahr)	0 %

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Link: www.klinikum-offenbach.de/Chir3

Abteilung für Schwerverbrannte

Bettenzahl: 9
Hauptabteilung

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (Auflistung in Umgangssprachlichem Klartext)

Im Zentrum für Schwerverbrannte werden alle Arten von Verbrennungen ambulant wie auch stationär behandelt.

Hierzu zählen:

- Verbrennungen durch ein thermisches Trauma (z.B. offene Flamme oder Verbrühung)
- ein elektrisches Trauma (z.B. Stromverletzungen)
- ein chemisches Trauma (z.B. Säure, Laugen, Paravasate)
- ein physikalisches Trauma (z.B. Strahlenschäden)
- eine toxische Ursache (z.B. Lyell-Syndrom).

Das Leistungsspektrum umfasst die medizinische Versorgung von kleineren Verbrennungen, die oftmals ambulant betreut werden können, bis hin zu schweren und sehr ausgedehnten Verbrennungen, die einer aufwändigen Intensivbehandlung bedürfen.

Die Verbrennungsbehandlung erfolgt nach dem aktuellsten Stand. Es werden alle Formen der Hautbedeckung durch verschiedene Formen der Eigenhauttransplantation, gezüchtete Haut oder künstlichem Hautersatz durchgeführt.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Das Zentrum für Schwerbrandverletzte hat seinen Schwerpunkt neben der Akutversorgung frischer Brandverletzungen in der rekonstruktiven und wiederherstellenden Chirurgie nach Verbrennungen und Verbrennungsfolgen.

Es werden alle Möglichkeiten der rekonstruktiven plastischen Chirurgie von einfacheren Korrekturoperationen bis hin zu aufwändigen freien mikrochirurgischen Lappenplastiken durchgeführt um ein möglichst optimales funktionelles und ästhetisches Ergebnis zu erzielen.

B-1.4 Weitere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

In Zusammenarbeit mit der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt wird an der Entwicklung neuer Hautersatzformen gearbeitet.

Ein weiteres Leistungsangebot der Klinik ist die spezielle Narbenbehandlung zur Besserung des ästhetischen- und funktionellen Ergebnisses bei ausgedehnten Narben.

Spezielle physio- und ergotherapeutische Maßnahmen dienen der Rehabilitation Brandverletzter.

Verbrennungssprechstunde:

Montag bis Freitag 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr,
Dienstag für spezielle rekonstruktive Fragestellungen

B-1.5 Mind. Top-10 DRG (nach Fallzahlen) der Fachabteilung

B-1.5 Top-10 DRG

Es werden in dieser Fachabteilung keine DRG abgerechnet.

B-1.6 Mind. 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.6 Top-10 ICD-10

Rang	ICD-10 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	T24	Verätzung Hüfte und Bein außer Knöchelregion und Fuß Grad 3	38
2	T21	Verätzung Rumpf Grad 3	35
3	T20	Verbrennungen oder Verätzungen	24
4	T22	Verätzung Schulter und Arm außer Handgelenk und Hand Grad 3	23
5	T23	Verätzung Handgelenk und Hand Grad 3	15
6	T25	Verätzung Knöchelregion und Fuß Grad 3	5
7	T30	Verätzung Grad 3 Körperregion onA	2
8	T79	Frühkomplikation Trauma onA	1
9	T27	Verätzung Atemwege Teil onA	1

B-1.7 Mind. 10 häufigsten OPs bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.7 Top-10 OPS 301

Rang	OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
1	5-921	Chirurgische Wundtoilette (= Wunddebridement) und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen	254
2	5-925	Freie Hauttransplantation und Lappenplastik an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen, Empfängerstelle	227
3	8-191	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen	117
4	5-916	Vorrübergehende Weichteildeckung (z.B. durch Hauttransplantation)	112
5	5-923	Temporäre Weichteildeckung bei Verbrennungen und Verätzungen	68
6	5-924	Freie Hauttransplantation und Lappenplastik an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen, Entnahmestelle	51
7	5-922	Wunddebridement an Muskel, Sehne und Faszie bei Verbrennungen und Verätzungen	36
8	5-893	Abtragung abgestorbener Hautzellen (= chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	33
9	8-831	Therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Gefäße	29
10	5-901	Entnahme eines Hauttransplantates	23

B-1.7 – Ergänzung

B-1.7 Weitere nennenswerte Operationsschlüssel der Fachabteilung

OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
5-901	Entnahme eines Hauttransplantates	23
5-983	Reoperation	15
5-902	Freie Hauttransplantation an die Empfängerstelle	12
5-920	Inzision an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen	12

B-2.2 Mind. Top-5 der ambulanten OPs (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-2.2 Top-5 ambulanter OPs der Fachabteilung Es werden in dieser Fachabteilung keine ambulanten Operationen durchgeführt.

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.4 Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt 5

B-2.4 Anzahl Ärzte in Weiterbildung 2

B-2.4 Anzahl Ärzte mit abgeschlossener
Weiterbildung 3

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.5 Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte
insgesamt 23

B-2.5 Prozentualer Anteil der examinieren
Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre) 100 %

B-2.5 Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-
pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3
Jahre plus Fachweiterbildung) 8,70 %

B-2.5 Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer / in (1
Jahr) 0 %

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Dialyse

Link: www.klinikum-offenbach.de/Med3

Bettenzahl: 15
Hauptabteilung

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (Auflistung in Umgangssprachlichem Klartext)

- Teilstationäre und stationäre Hämodialysebehandlung
- Akutdialyse auf den Intensivstationen und der Verbrennungsabteilung
- Kontinuierliche Dialyseverfahren (CVVH, CVVHD incl. Akut-Dialyse auf den Instensivstationen und bei Patienten mit erhöhtem Blutungsrisiko
- Hämoperfusion (Maschinelle Entgiftung)
- Plasmaseparation (Eiweißaustauschbehandlung)

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Alle gängigen Blutreinigungsverfahren, inclusive Hämodiafiltrationen.

B-1.4 Weitere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung **Behandlungszeiten:**

Montag, Mittwoch, Freitag: 7.00 Uhr und 14.00 Uhr
Donnerstag, Samstag: 14.00 Uhr

B-1.5 Mind. Top-10 DRG (nach Fallzahlen) der Fachabteilung

B-1.5 Top-10 DRG

Es werden in dieser Fachabteilung keine DRG abgerechnet.

B-1.6 Mind. 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.6 Top-10 ICD-10

Rang	ICD-10 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	N18	Chronische Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (= Niereninsuffizienz)	264
2	N17	Akutes Nierenversagen	1

B-1.7 Mind. 10 häufigsten OPs bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.7 Top-10 OPS 301

Rang	OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
1	8-854	Blutwäsche (= extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene „künstliche Niere“ ersetzt wird)	9842
2	8-857	Extrakorporale Zirkulation und Behandlung von Blut	30
3	8-820	Therapeutische Plasmapherese	10

B-2.2 Mind. Top-5 der ambulanten OPs (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-2.2 Top-5 ambulanter OPs der Fachabteilung

Es werden in dieser Fachabteilung keine ambulanten Operationen durchgeführt.

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.4 Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	in Fachrichtung Innere Medizin- Nephrologie enthalten
B-2.4 Anzahl Ärzte in Weiterbildung	in Fachrichtung Innere Medizin- Nephrologie enthalten
B-2.4 Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	in Fachrichtung Innere Medizin- Nephrologie enthalten

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.5 Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	27
B-2.5 Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	96,3 %
B-2.5 Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	0 %
B-2.5 Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer / in (1 Jahr)	0 %

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Link: www.klinikum-offenbach.de/Psychiatrie

Psychiatrische Tagesklinik

Bettenzahl: 18
Hauptabteilung

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (Auflistung in Umgangssprachlichem Klartext)

Alle in der stationären Psychiatrie angewandten Diagnose- und Therapiemethoden finden auch in der Tagesklinik und in besonderen Fällen auch ambulant Anwendung.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Siehe Fachrichtung Psychiatrie Punkt B-1.3

B-1.4 Weitere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Siehe Fachrichtung Psychiatrie Punkt B-1.4

B-1.5 Mind. Top-10 DRG (nach Fallzahlen) der Fachabteilung

B-1.5 Top-10 DRG

Es werden in dieser Fachabteilung keine DRG abgerechnet.

B-1.6 Mind. 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.6 Top-10 ICD-10

Rang	ICD-10 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	F20	Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen	46
2	F32	Phasisch verlaufende depressive Erkrankung	36
3	F60	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	13
4	F25	Schizoaffektive Störung onA	10
5	F43	Reaktion auf schwere Belastung onA	5

B-1.7 Mind. 10 häufigsten OPs bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.7 Top-10 OPS 301

Rang	OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
1	1-207	Elektroenzephalographie (EEG)	28
2	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	12
3	3-200	Native Computertomographie des Schädels	4
4	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelettsystems	2

B-2.2 Mind. Top-5 der ambulanten OPs (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-2.2 Top-5 ambulanter OPs der Fachabteilung

Es werden in dieser Fachabteilung keine ambulanten Operationen durchgeführt.

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.4 Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	in Fachrichtung Psychiatrie enthalten
B-2.4 Anzahl Ärzte in Weiterbildung	in Fachrichtung Psychiatrie enthalten
B-2.4 Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	in Fachrichtung Psychiatrie enthalten

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.5 Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	5
B-2.5 Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	60,0 %
B-2.5 Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	0 %
B-2.5 Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer / in (1 Jahr)	0 %

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Link: www.klinikum-offenbach.de/Gynaekologie

Geburtshilfe (Beleghebammen)

Bettenzahl: in der Frauenheilkunde enthalten
Hauptabteilung

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung (Auflistung in Umgangssprachlichem Klartext)

- Perinatal- Zentrum (gemeinsam mit der Klinik für Kinder - und Jugendmedizin)
- Betreuung von Risikoschwangerschaften und Frühgeburten

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Sprechstunden:

- Sprechstunde für Risikoschwangerschaften (Fruchwasserentnahme= Amniocentese, Nabelschnurblutentnahme, Fehlbildungsschall, Geburtsplanung)
- fetale Echokardiographie
- Doppler-Sprechstunde
- Sprechstunde für diabetische Schwangerschaften
- Geburtshilfliche Akupunktur

Neugeborenenenscreening/- hörscreening

Pflegemodell:

- Integrative Wochenbettpflege, Rooming in

B-1.4 Weitere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Kurse

- Geburtsvorbereitungskurse
- Informationsabende für Schwangere
- Stillkurse
- Rückbildungskurse
- Hebammennachsorge

B-1.5 Mind. Top-10 DRG (nach Fallzahlen) der Fachabteilung

B-1.5 Top-10 DRG

Rang	DRG 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	686
2	P66	Neugeborenes, Aufnahmegewicht 2000 bis 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	13
3	P60	Neugeborenes, verstorben oder verlegt nach weniger als 5 Tagen nach Aufnahme ohne größeren operativen Eingriff	1
	Anm.	Kranke neugeborene Kinder werden in die Kinderklinik verlegt. Daher erfolgt die Zuordnung und Abrechnung dieser Geburten in der Kinderklinik, als entlassende Fachrichtung.	

B-1.6 Mind. 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.6 Top-10 ICD-10

Rang	ICD-10 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborener Säugling	1078
2	P70	Transitorische endokrine und Stoffwechselstörungen für Fetus Neugeborenes spez.	24
3	P08	Nach dem Termin Geborenes nicht zu schwer für Gestationsalter	24
4	P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert	21
5	P05	Störungen im Zusammenhang mit der Schwangerschaftsdauer und dem fetalen Wachstum	9
6	P59	Neugeborenenikterus onA	5
7	P39	Infektion für Perinatalperiode spezifisch onA	2
8	P13	Geburtsverletzung Skelett onA	2
9	P22	Atemnot (Respiratory distress) beim Neugeborenen onA	2
10	P28	Störung Atmung beim Neugeborenen onA	2

B-1.7 Mind. 10 häufigsten OPs bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-1.7 Top-10 OPS 301

Rang	OPS vollständig	Klartext	Fallzahl
1	9-262	Postpartale Versorgung des Neugeborenen	697
2	5-640	Operationen an der Vorhaut des Penis (z.B. Beschneidung)	21
3	8-930	Spirometrie	18
4	1-208	Registrierung evozierter Potentiale	11
5	8-560	Lichttherapie	8
6	8-010	Gabe von Medikamenten, Flüssigkeit und/oder Mineralsalzen über das Blutgefäßsystem bei Neugeborenen	5
7	8-770	Maßnahmen für die Atmung im Rahmen der Reanimation	1
8	8-120	Magenspülung	1

B-2.2 Mind. Top-5 der ambulanten OPs (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-2.2 Top-5 ambulanter OPs der Fachabteilung

Es werden in dieser Fachabteilung keine ambulanten Operationen durchgeführt.

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.4 Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	in Fachrichtung Frauenheilkunde enthalten
B-2.4 Anzahl Ärzte in Weiterbildung	in Fachrichtung Frauenheilkunde enthalten
B-2.4 Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	in Fachrichtung Frauenheilkunde enthalten

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

B-2.5 Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	in Fachrichtung Frauenheilkunde enthalten
B-2.5 Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	in Fachrichtung Frauenheilkunde enthalten
B-2.5 Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	in Fachrichtung Frauenheilkunde enthalten
B-2.5 Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer / in (1 Jahr)	in Fachrichtung Frauenheilkunde enthalten

A Mind. Top-30 DRG (nach Fallzahlen) des Krankenhauses

A-1.7B Top-30 DRG

Rang	DRG 3-stellig	Klartext	Fallzahl
1	M08	Kurzdistanzbestrahlung (= Brachytherapie) bei Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane	1104
2	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	1078
3	B70	Schlaganfall	738
4	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	716
5	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	679
6	E71	Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells	654
7	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	611
8	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	585
9	O60	Normale Entbindung	560
10	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	507
11	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	507
12	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	491
13	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	481
14	O01	Kaiserschnitt	432
15	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	422
16	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes)	416
17	F43	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	414
18	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	412
19	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	405
20	L41	Spiegelung von Harnblase oder Harnleiter ohne schwere Begleiterkrankungen	397
21	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	387
22	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	374
23	K42	Spezielle Strahlentherapie von Schilddrüsenkrankheiten durch die Verabreichung von radioaktiv markiertem Jod	327
24	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	324
25	U61	Schizophrenie	310
26	B76	Anfälle	310
27	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	306
28	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	302
29	G48	Dickdarmspiegelung	284
30	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	273

A Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte werden von Ihrem Krankenhaus wahrgenommen?

- Perinatalzentrum
- Onkologischer Schwerpunkt
- Dialyse Abteilung
- Abteilung für Schwerverbrannte
- Nuklearmedizin

Welche besonderen Leistungsangebote werden von Ihrem Krankenhaus wahrgenommen?

- Aufenthaltsräume
- Beschwerdemanagement
- Beschwerdestellen
- Besondere Verpflegung möglich (vegetarisch, kosher...)
- Besuchsdienste
- Cafeteria
- Elektrisch verstellbare Betten
- Fernsehanschluss am Bett/ im Zimmer
- Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer
- Fernsehraum auf der Station
- Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit
- Freie wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
- Internetanschluss am Bett/ im Zimmer
- Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)
- Patienteninformationsmaterial : Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen / operativen Verfahren
- Rundfunkempfang am Bett/ im Zimmer
- Seelsorge / Grüne Damen
- Telefon
- Unterbringung Begleitperson
- Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer
- Zweibettzimmer mit eigener Nasszelle Regelleistung

(Für psychiatrische Fachhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen)

ja

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?

Möglichkeiten ambulanter Operationen nach § 115 b SGBV

Ambulante Operationen werden in folgenden Fachrichtungen erbracht:

- Innere Medizin/ Schwerpunkt Kardiologie
- Innere Medizin/ Schwerpunkt Magen -Darm- Erkrankungen
- Allgemeinen Chirurgie
- Unfallchirurgie
- Neurochirurgie
- Plastische Chirurgie und Handchirurgie
- Urologie
- Frauenheilkunde
- Belegabteilung (Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie, Augenheilkunde)

Psychiatrische Institutsambulanz (siehe Fachabteilung Psychiatrie)

Sozialpädiatrisches Zentrum (siehe Fachabteilung Kinderheilkunde)

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB

- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Durchführung besonderer Untersuchungsmethoden auf Überweisung durch Frauenärzte:
Überwachung bei Risikoschwangerschaften:

- Weiterführende sonographische Diagnostik I und II
- Weiterführende sonographische Diagnostik des fetalen kardiovaskulären Systems bei Verdacht auf Fehlbildung oder Erkrankung des Fötus
- Weiterführende sonographische Diagnostik des fetomaternalen Gefäßsystems bei Verdacht auf Gefährdung oder Schädigung des Fötus
- Fruchtwasserentnahme unter Ultraschall

- **Psychotherapeutische Medizin, Neurologie und Psychiatrie**

Durchführung besonderer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden auf Überweisung durch Nervenärzte, Neurologen, Psychiater und Ärzte für Psychotherapeutische Medizin bei Personen mit Borderline-Persönlichkeitsstörungen, Psychotischen Störungen mit Eigen- und Fremdgefährdung

- **Innere Medizin Herzerkrankungen**

Durchführung besonderer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden auf Überweisung des behandelnden Vertragsarztes, eingeschränkt auf:

- Herzschrittacherüberwachung bei Patienten, bei denen ein Herzschrittacher im Klinikum Offenbach implantiert wurde

Konsiliarische Beratung eines Internisten und damit verbundene weiterführende Diagnostik für die Behandlung von kardiologischen Erkrankungen zwecks Notwendigkeit invasiver Diagnostik und Therapie

- **Neurochirurgie**

Konsiliarische Beratung eines Vertragsarztes in der Behandlung von

- Patienten mit Verdacht auf Hirntumor oder Hirnblutungen
- im Falle von Eingriffen am Rückenmark und des peripheren Nervensystems auf Überweisung durch Neurologen, Psychiater, Neurochirurgen und Orthopäden

Durchführung besonderer Untersuchungsmethoden auf Überweisung durch Vertragsarzt, eingeschränkt auf:

- weiterführende diagnostische Sonderleistungen zwecks Beratung

Ambulante Nachbehandlung nach stationärem Aufenthalt für Patienten mit

- Tumorleiden des zentralen und peripheren Nervensystems
- Hirnverletzungen
- Gefäßleiden des Gehirns und des Rückenmarks
- Kindern mit neurochirurgischen Erkrankungen
- Wirbelsäulenleiden

- **Innere Medizin/ Nierenerkrankungen**

Durchführung besonderer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden auf Überweisung durch Vertragsärzte eingeschränkt auf

- Patienten mit Einschränkung der Nierenfunktion
- die ärztliche Betreuung von Heimdialyse
- Patienten bei Anwendung der künstlichen Niere in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Heimdialyse

- **Innere Medizin/ Verdauungserkrankungen**

Durchführung besonderer Untersuchungsmethoden auf Überweisung durch Vertragsärzte eingeschränkt auf Endosonographie des oberen Verdauungstraktes

- **Neurologie**

Konsiliarische Beratung eines Vertragsarztes in der Behandlung von

- Patienten mit neuroimmunologischen Erkrankungen, insbes. Multibler Sklerose auf Überweisung durch Neurologen, Psychiater, Nervenärzte

- **Diagnostische Radiologie**

Untersuchung zum Zwecke der Krankheitserkennung auf Überweisung durch vertragsärztlich tätige Ärzte des Klinikums bei gehunfähigen oder schwer gehbehinderten Patienten
Durchführung besonderer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden auf Überweisung durch angiographierende Radiologen

- transarterielle angiographische Diagnostik
- interventionelle Radiologie

- **Strahlentherapie**

Durchführung besonderer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden auf Überweisung durch Vertragsärzte eingeschränkt auf

- Strahlentherapie im Rahmen der ambulanten Behandlung von Tumorpatienten sowie Reiz- und Entzündungsbestrahlung, einschl. Kontrolluntersuchungen

Ambulante Durchführung zytostatischer Therapie nur simultan zur Radiochemotherapie

1 bis 2 nachgeschaltete Chemotherapiezyklen nach simultaner Radiochemotherapie

Ambulante Durchführung von Transfusionen simultan zur Strahlentherapie

- **Nuklearmedizin**

Nuklearmedizinische Untersuchungen bei onkologischen und neurochirurgischen Fällen zum Zwecke der Krankheitserkennung auf Überweisung durch vertragsärztlich tätige Ärzte des Klinikums

Durchführung besonderer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden auf Überweisung durch Vertragsärzte eingeschränkt auf:

- Sonographische Untersuchungen im Zusammenhang mit Radio-Jod-Therapien
- Abklärung der Notwendigkeit der Radio-Jod-Therapie
- Behandlung von Knochenmetastasen bzw. blutbildenden Organen, einschl. erforderliche Kontrollmessung

Ambulante Nachbehandlung und Kontrolluntersuchung eingeschränkt für 6 Monate nach stationärer Radionuklid-Therapie

Ambulante Nachbehandlung und Kontrolluntersuchung ohne zeitliche Begrenzung bei Schilddrüsenkarzinompatienten

- **Unfallchirurgie**

Konsiliarische Beratung eines Vertragsarztes in der Behandlung auf Überweisung durch Chirurgen und Orthopäden

Durchführung besonderer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden auf Überweisung durch Chirurgen und Orthopäden eingeschränkt auf:

- Fortführung der Behandlung von ambulant erstversorgten Knochenbrüchen, bei denen eine Dislokation bestand oder in deren Verlauf es zu Komplikationen kam
- Ambulante Nachbehandlung nach stationärer Operation mit Osteosyntheseverfahren

- **Plastische Chirurgie/ Handchirurgie**

Durchführung besonderer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden:

- auf Überweisung durch Vertragsärzte: Patienten mit schweren Verbrennungen
- auf Überweisung durch Augenärzte, Chirurgen, Kinderärzte, Orthopäden, Frauenärzte und Hautärzte: Problemfällen auf dem Gebiet der plastischen Chirurgie oder Handchirurgie

- **Kinder- und Jugendmedizin**

Durchführung besonderer Untersuchungsmethoden auf Überweisung durch Kinderärzte

- beschränkt auf Sonographien von Abdomen und Schädel bei ehemaligen Frühgeburten bzw. bei Kindern mit perinataler Schädigung bis zu einem Alter von 12 Monaten

Durchführung besonderer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden bei angeborenen und erworbenen Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems

- **Kinder- und Jugendmedizin**

Konsiliarische Beratung eines Vertragsarztes in der Behandlung auf Überweisung :

- in der Beratung von jugendlichen Diabetikern
- bei chronisch rezidivierenden Harnwegsinfekten und Fehlbildungen der ableitenden Harnwege sowie Nierenerkrankungen
- Durchführung weiterführender diagnostischer Sonderleistungen
- Konsiliarische Beratung eines Vertragsarztes in der Behandlung von schwierig differential-diagnostischen Fällen

Durchführung besonderer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden eingeschränkt auf die

- Bestimmung des Elektrolytgehaltes im Schweiß durch Widerstandsmessung, Simulation der Schweißsekretion
- Betreuung von Kindern mit Diabetes mellitus Typ I

Ambulante Nachbehandlung nach stationärem Aufenthalt bei Patienten mit schwerer Pneumonie, TBC, Harnwegs- und Nierenerkrankungen, längstens 6 Monate nach der stationären Entlassung

- **Pathologie**

Histologische und zytologische Untersuchung zum Zwecke der Krankheitserkennung auf Überweisung durch Vertragsärzte
Durchführung besonderer Untersuchungsmethoden

- **Laboratoriumsmedizin**

Untersuchung zum Zwecke der Krankheitserkennung auf Überweisung durch vertragsärztlich tätigen Strahlentherapeuten des Klinikums

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassungen zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

- Abteilung für Unfallchirurgie
- Abteilung für Plastische Chirurgie

A Apparative Ausstattung und Therapeutische Möglichkeiten

A-2.1 Apparative Ausstattung

Bezeichnung	Vorhanden	Verfügbarkeit 24h
Computertomographie (CT)	ja	ja
Magnetresonanztomographie (MRT)	ja	ja
Herzkatheterlabor	ja	ja
Szintigraphie	ja	nein
Positronenemissionstomographie (PET)	nein	nein
Elektroenzephalogramm (EEG)	ja	ja
Angiographie	ja	ja
Schlaflabor	nein	nein
Minimalinvasive Chirurgie	ja	ja
Mammographie	ja	ja
Stereotaxi	ja	ja

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Bezeichnung	Vorhanden
Physiotherapie	ja
Dialyse	ja
Logopädie	ja
Ergotherapie	ja
Schmerztherapie	nein
Eigenblutspende	ja
Gruppenpsychotherapie	ja
Einzelpsychotherapie	ja
Psychoedukation	ja
Trombolyse	ja
Bestrahlung	ja

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante OPs nach §115 b SGB V Gesamtzahl des Berichtsjahr	1.614
B-2.3 Hochschulambulanz (§117 SGB V)	entfällt
B-2.3 Psychiatrische Institutsambulanz (§118 SGB V)	1.089
B-2.3 Sozialpädiatrisches Zentrum (§119 SGB V)	3.110
B-2.4 Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis	16

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V

Leistungsbereich	wird erbracht	Teilnahme externe Qualitätssicherung	Dokumentationsrate (Klinik / Bundesdurchschnitt)
09/1 Herzschrittmacher-Erstimplantation	ja	ja	100,00/ 95,48
09/2 Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	ja	ja	110,00/ 100,00
09/3 Herzschrittmacher-Revision	ja	ja	84,21/ 74,03
10/2 Karotis-Rekonstruktion	ja	ja	90,32/ 95,55
12/1 Cholezystektomie	ja	ja	62,84/ 100,00
15/1 Gynäkologische Operationen	ja	ja	85,60/ 94,65
16/1 Geburtshilfe	ja	ja	98,62/ 99,31
17/1 Hüftgelenknahe Femurfraktur	ja	ja	84,86/ 95,85
17/2 Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	ja	ja	82,64/ 98,44
17/3 Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	ja	ja	110,00/ 92,39
17 5 Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	ja	ja	91,01/ 98,59
17/7 Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	nein	nein	0/ 97,38
18/1 Mammachirurgie	ja	ja	106,91/ 91,68
21/3 Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	ja	ja	101,55/ 99,96
HCH Herzchirurgie	nein	nein	0/ 100,00
HTX Herztransplantation	nein	nein	0/ 94,26
Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche	ja	ja	
Gesamt	-	-	94,77/ 98,28

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach §115 b SGB V

Für alle im Klinikum Offenbach durchgeführten ambulanten Operationen wurde die Basisdokumentation zur Qualitätssicherung erbracht.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V) ja

Leistungsbereiche:

Gynäkologische Operationen Modul 15/1 erweiterte Anforderungen, Schlaganfall Modul 76/ B

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

- DMP-Qualitätssicherung bei Brustkrebspatienten
- DMP- Qualitätssicherung bei Diabetes Typ 1, Typ 2

C-5.1 Umsetzungen der Mindestvereinbarungen nach §137 Abs.1 S.3 Nr.3 SGB V

Lebertransplantation

OPS der einbezogenen Leistung	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro gelisteten Operateur	Leistung wird im KH erbracht? (ja / nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikationen im Berichtsjahr
			4a pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur (4b)	4b	
1b	2 10	3	4a	4b	5
5-503.0		nein	-	-	-
5-503.2		nein	-	-	-
5-503.1		nein	-	-	-
5-503.3		nein	-	-	-
5-503.x		nein	-	-	-
5-503.y		nein	-	-	-
5-504.0		nein	-	-	-
5-504.1		nein	-	-	-
5-504.2		nein	-	-	-
5-504.x		nein	-	-	-
5-504.y		nein	-	-	-
5-502.0		nein	-	-	-
5-502.1		nein	-	-	-
5-502.2		nein	-	-	-
5-502.3		nein	-	-	-
5-502.5		nein	-	-	-
5-502.x		nein	-	-	-
5-502.y		nein	-	-	-

Nierentransplantation

OPS der einbezogenen Leistung	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro gelisteten Operateur	Leistung wird im KH erbracht? (ja / nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikationen im Berichtsjahr
			4a pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur (4b)	4b	
1b	2	3	4a	4b	5
5-555.0	20	nein	-	-	-
5-555.1		nein	-	-	-
5-555.2		nein	-	-	-
5-555.3		nein	-	-	-
5-555.4		nein	-	-	-
5-555.5		nein	-	-	-
5-555.x		nein	-	-	-
5-555.y		nein	-	-	-

**Komplexe Eingriffe am Organsystem
Ösophagus**

OPS der einbezogenen Leistung	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Operateur	Leistung wird im KH erbracht? (ja / nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH (4a)/ pro Operateur (4b)		Anzahl der Fälle mit Komplikationen im Berichtsjahr
			4a	4b	
1b	2	3	4a	4b	5
	5/5				
5-420.00		nein	-	-	-
5-420.01		nein	-	-	-
5-420.10		nein	-	-	-
5-420.11		nein	-	-	-
5-423.0		nein	-	-	-
5-423.1		nein	-	-	-
5-423.2		nein	-	-	-
5-423.3		nein	-	-	-
5-423.x		nein	-	-	-
5-423.y		nein	-	-	-
5-424.0		nein	-	-	-
5-424.1		nein	-	-	-
5-424.2		nein	-	-	-
5-424.x		nein	-	-	-
5-424.y		nein	-	-	-
5-425.0		nein	-	-	-
5-425.1		nein	-	-	-
5-425.2		nein	-	-	-
5-425.x		nein	-	-	-
5-425.y		nein	-	-	-
5-426.0**		nein	-	-	-
5-426.1**		nein	-	-	-
5-426.2**		nein	-	-	-
5-426.x**		nein	-	-	-
5-426.y		nein	-	-	-
5-427.0**		nein	-	-	-
5-427.1**		nein	-	-	-
5-427.2**		nein	-	-	-
5-427.x**		nein	-	-	-
5-427.y		nein	-	-	-
5-429.2		nein	-	-	-
5-438.0**		nein	-	-	-
5-438.1**		nein	-	-	-
5-438.x**					

**Komplexe Eingriffe am Organsystem
Pankreas**

OPS der einbezogenen Leistung	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro gelisteten Operateur	Leistung wird im KH erbracht? (ja / nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikationen im Berichtsjahr
			4a	4b	
1b	2 5/5	3	4a	4b	5
5-521.0		ja	2	1/1	0
5-521.1		nein	-	-	-
5-521.2		nein	-	-	-
5-523.2		nein	-	-	-
5-523.x		nein	-	-	-
5-524		nein	-	-	-
5-524.0		ja	6	2/1/1/1/1	0
5-524.1		ja	7	2/2/2/1	0
5-524.2		nein	-	-	-
5-524.3		nein	-	-	-
5-524.x		nein	-	-	-
5-525.0		nein	-	-	-
5-525.1		nein	-	-	-
5-525.2		nein	-	-	-
5-525.3		nein	-	-	-
5-525.4		nein	-	-	-
5-525.x		nein	-	-	-

Stammzellentransplantation (bearbeiten!)

OPS der einbezogenen Leistung	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro gelisteten Operateur	Leistung wird im KH erbracht? (ja / nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikationen im Berichtsjahr
			4a pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur (4b)	4b	
1b	2 12+/-2 (10 14)	3	4a	4b	5
5-411.00		nein	-	-	-
5-411.01		nein	-	-	-
5-411.20		nein	-	-	-
5-411.21		nein	-	-	-
5-411.30		nein	-	-	-
5-411.31		nein	-	-	-
5-411.40		nein	-	-	-
5-411.41		nein	-	-	-
5-411.50		nein	-	-	-
5-411.51		nein	-	-	-
5-411.x		nein	-	-	-
5-411.y		nein	-	-	-
8-805.00		nein	-	-	-
8-805.01		nein	-	-	-
8-805.20		nein	-	-	-
8-805.21		nein	-	-	-
8-805.30		nein	-	-	-
8-805.31		nein	-	-	-
8-805.40		nein	-	-	-
8-805.41		nein	-	-	-
8-805.50		nein	-	-	-
8-805.51		nein	-	-	-

Anmerkung: Es werden keine Leber-, Nieren- und Stammzellentransplantationen durchgeführt.

D Systemteil - Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Der Ansatz des Qualitätsmanagements beruht auf ständiger Verbesserung. Alle Aktivitäten sind berufsgruppen- und hierarchieübergreifend und unterliegen der fortlaufenden Überprüfung. Somit ist ein gelebtes Qualitätsmanagement Steuerungs- und Managementsystem zugleich. Ausgangspunkt dafür sind die nachfolgend formulierten Grundsätze und Ziele.

Grundsätze

Wir begegnen den Patienten und Patientinnen freundlich und respektvoll und orientieren sich an deren Bedürfnissen. In unserem Handeln beachten wir die Würde des Einzelnen und sind uns unserer ethischen Verantwortung bewusst. Wir bieten eine hochwertige Behandlung unserer Patienten und Patientinnen, die dem aktuellen wissenschaftlichen Stand entspricht. Die Aktivitäten erfolgen fachkundig und in gegenseitiger unterstützender Zusammenarbeit, um die Patienten qualifiziert und reibungslos zu versorgen. Ökonomische Klugheit und ökologische Verantwortung prägen unseren Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen. Wir orientieren uns an gemeinsamen Zielen und an sich verändernden Rahmenbedingungen.

Ziele

Die strategischen Ziele des Klinikums Offenbach sind u. a. eine hohe Vernetzung mit anderen Versorgungsbereichen (regional und überregional) zu erreichen, die Neuausrichtung auf zukünftige Leistungsspektren sicherzustellen sowie der Ausbau des internen Qualitätsmanagements. Zur Erreichung der strategischen Ziele ist die Einführung einer Balanced Scorecard geplant, um alle Aktivitäten zielführend zu steuern und deren Erreichungsgrad kennzahlengestützt zu evaluieren.

Das Klinikum Offenbach als Haus der Zentralversorgung erfüllt den öffentlichen Versorgungsauftrag im Rahmen der hessischen Krankenhausplanung und ist gleichzeitig akademisches Lehrkrankenhaus.

E Systemteil - Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Der Aufbau und die Weiterentwicklung des internen Qualitätsmanagements werden gesteuert durch eine eigens eingerichtete Abteilung für Projekt- und Qualitätsmanagement. Die Abteilung ist der Verwaltungsdirektion zugeordnet. Im Auftrag der Geschäftsführung und der Krankenhausleitung übernimmt diese Abteilung den Aufbau und die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements. Die verantwortlichen Mitarbeiter kooperieren dabei eng mit allen Abteilungen und Kliniken des Klinikums. Ebenso erfolgen hier die zentrale Projektkoordination sowie das Projektcontrolling. Grundlegende Zielsetzung ist die Erreichung einer Zertifizierung nach KTQ.

In unterschiedlichsten Projekten und/oder Qualitätszirkeln werden erhobene Verbesserungspotentiale bearbeitet und Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet. Im Rahmen des strukturierten Qualitätsmanagements werden für die einzelnen Abteilungen Organisationshandbücher zur Transparenz der Abläufe und Verfahren und zur Verbesserung der Zusammenarbeit an den Schnittstellen entwickelt.

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Über ein eingerichtetes Beschwerdemanagement besteht für die Patienten die Möglichkeit Beschwerden und Anregungen weiterzuleiten, welche systematisch bearbeitet werden und Verbesserungen abgeleitet werden. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Klinikums nutzen rege das eingerichtete Betriebliche Vorschlagswesen, wodurch kreative Ideen der Mitarbeiterschaft im Sinne des Unternehmens genutzt werden können. Über bereichsbezogene Patientenbefragungen werden kontinuierlich Informationen generiert, die für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess genutzt werden. Eine durchgeführte Befragung externer Kunden im Rahmen des Übergangs in die poststationäre pflegerische Versorgung lieferte hilfreiche Hinweise für Verbesserungen. Geplant sind externe Patienten-, Mitarbeiter- und Zuweiserbefragungen, um kontinuierlich den Grad der Patienten-, Mitarbeiter- und Zuweiserzufriedenheit zu ermitteln. Im Rahmen der internen Qualitätssicherung erfolgt projektbezogen die Erhebung von medizinischen Komplikations- und Infektionsraten.

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung nach §137 SGB V

Das Klinikum Offenbach übermittelt regelmäßig Qualitätsdaten bundesweit an die Bundesgeschäftsstelle zur Qualitätssicherung in Düsseldorf und landesweit an die Geschäftsstelle in Hessen. Die aus der externen Qualitätssicherung (siehe Teil C1) gewonnenen Daten werden von diesen Geschäftsstellen aufbereitet und ausgewertet.

So werden z.B. die Komplikationen, Wundinfektionen oder Wundheilstörungen der Klinik im Verhältnis zu vorgegebenen Grenzwerten betrachtet und auf signifikante Abweichungen untersucht.

Die Auswertungen über die Qualitätsindikatoren werden genutzt, um unsere Qualität zu überprüfen und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess einzuleiten und zu überwachen.

F Systemteil - Qualitätsmanagementprojekte

Das Klinikum Offenbach initiierte vielfältige Projekte, um Verbesserungen auf der Ebene der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität zu erzielen. Im Berichtszeitraum wurden u. a. folgende zentrale Projekte initiiert, geplant, großteils umgesetzt oder sind noch am Laufen:

- Einführung eines Unternehmensleitbildes
- SAP-Einführung
- DRG-Einführung
- Einführung eines DRG-Managements
- Umstrukturierung der Poliklinik
- Bettenabbau / Umbau Stationen
- Kooperation mit einem Reha-Träger (Vermietung von Betten für neurologische Rehabilitation und Kurzzeitpflege)
- Bewirtschaftung des Geländes des Klinikums
- Zusammenführung Apotheke und Einkauf
- Integriertes Verkehrskonzept
- Einführung eines Zeitwirtschafts- und Zeiterfassungssystems
- Einrichtung eines Zentrums für Beratung und Entlassung

Unabhängig davon wurden vielfältige Projekte in den einzelnen Abteilungen und Kliniken umgesetzt

G Systemteil - Weitere Informationen

G Weitere Informationen

Verantwortlich für den
Qualitätsbericht:

Klinikum Offenbach GmbH
Geschäftsführer: Herr H.-U. Schmidt
Tel:069/ 8405- 4470
Fax:069/ 8405- 4016
E-mail:geschaefsfuehrung@klinikum-offenbach.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter
www.klinikum-offenbach.de

Kontakte auf einen Blick:

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr H.-U. Schmidt
Tel.: 069/ 8405- 4470
Fax: 069/ 8405- 4016
E-mail: geschaefsfuehrung@klinikum-offenbach.de

Krankenhausleitung

Ärztlicher Direktor:

Prof. Dr. med. N. Rilinger
Tel.: 069/ 8405- 8280
Fax: 069/ 8405- 3153
E-mail: nrilinger@klinikum-offenbach.de

Pflegedienstleitung:

Frau S. Braun
Tel.: 069/ 8405- 4300
Fax: 069/ 8405- 4016
E-mail: sabine.braun@klinikum-offenbach.de

Verwaltungsdirektor :

Herr H.-U. Schmidt
Tel.: 069/ 8405- 4470
Fax: 069/ 8405- 4016
E-mail: geschaefsfuehrung@klinikum-offenbach.de

Kliniken

Innere Medizin I - Klinik für Herz-, Lungen- und Gefäßkrankheiten

Chefarzt: Prof. Dr. med. Harald Klepzig
Tel.: 069 / 8405- 4200
Fax: 069/ 5405- 3154
E-mail: hklepzig@klinikum-offenbach.de

Herzkatheterlabor

Leitender Arzt: Dr. med. Ernst Girth
Tel.: 8405- 4046
Fax: 405- 3127
E-mail: drgirth@web.de

Innere Medizin II - Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechsel, Infektion, Hämatologie, internistische Onkologie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Henryk Dancygier
Tel.: 069/ 8405- 3971
Fax: 069/ 8405- 4471
E-mail: hdancygier@klinikum-offenbach.de

Innere Medizin III- Klinik für Nieren und Hochdruckkrankheiten, Dialyse, Rheumatologie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Gerd. E. Schäfer
Tel.: 069/ 8405- 3800
Fax: 069/ 8405- 3140
E-mail: gerd.schäfer@klinikum-offenbach.de

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Chefarzt: Prof. Dr. med. Nader Gordjani
Tel.: 069/ 8405- 3930
Fax: 069/ 8405- 3827
E-mail: kinderlinik@klinikum-offenbach.de

Sozialpädiatrisches Zentrum

Chefarzt: Dr. Franz Josef Bienefeld
Tel.: 069/ 8405- 3194
Fax: 069/ 8405- 4447
E-mail: franz-josef.bienefeld@klinikum-offenbach.de

Chirurgische Klinik I – Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie

Leitende Ärzte: kommissarisch: Dr. med. Ulrich Raschdorf
Dr. med. Fabian Schön
Tel.: 069/ 8405- 3941
Fax: 069/ 8405- 4572
E-mail: raschdorf.klinikum-of.ch1@web.de, schoen.klinikum-of.ch1@web.de

Chirurgische Klinik II – Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Chefarzt: Prof. Dr. Reinhard Hoffmann
Tel.: 069/ 8405- 3980
Fax: 069/ 8405- 3912
E-mail: rhoffmann@klinikum-offenbach.de

Chirurgische Klinik III – Klinik für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie, Zentrum für Schwerbrandverletzte

Chefarzt: Prof. Dr. Henrik Menke
Tel.: 069/ 8405- 5141
Fax: 069/ 8405 5144
E-mail: plastische.chirurgie@klinikum-offenbach.de

Neurochirurgische Klinik

Chefarzt: PD Dr. med. habil. Peter T. Ulrich
Tel.: 069/ 8405- 3881
Fax: 069/ 8405- 3134
E-mail: peter.ulrich@klinikum-offenbach.de

Neurologische Klinik

Chefarzt: Prof. Dr. med. Erwin Stark
Tel.: 069/ 8405- 4642
Fax: 069/ 8405- 3366
E-mail: erwin.stark@klinikum-offenbach.de

Frauenklinik und Geburtshilfe

Chefarzt: Prof. Dr. Hans- Jürgen Kitschke
Tel.: 069/ 8405- 3850
Fax: 069/ 8405- 4456
E-mail: hjkitschke@klinikum-offenbach.de

Kreissaal und Perinatal- Diagnostik :

Tel. 069/ 8405- 4299

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie mit Tagesklinik und Institutsambulanz

Chefarzt: Prof. Dr. Ansgar Klimke

Tel.: 069/ 8405- 3065

Fax: 069/ 8405- 3143

E-mail: ansgar.klimke@klinikum-offenbach.de

Strahlenklinik und Nuklearmedizin

Chefarzt: Prof. Dr. Dr. Nikolaos Zamboglou

Tel.: 069/ 8405- 3335

Fax: 069/ 8405- 3334

E-mail: nzamboglou@klinikum-offenbach.de

Klinik für Urologie und Kinderurologie

Chefarzt: Prof. Dr. Ulf W. Tunn

Tel.: 069/ 8405- 3840

Fax: 069/ 8405- 4080

E-mail: urologie@klinikum-offenbach.de

Klinik für perioperative Medizin und Anästhesiologie

Chefarzt: PD Dr. med. Arnim Steuer

Tel.: 069/ 8405- 4170

Fax: 069/ 8405- 4499

E-mail: arnim.steuer@klinikum-offenbach.de

Augen-Belegabteilung

Belegarzt: Dr. Fischel

Tel.: 069/ 8405- 3952

Fax: 069/ 8405- 4573

Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Leitung: Dr. Dr. med. J. Neubert

Tel.: 069/ 8405- 4341

Fax: 069/ 8405- 4573

Hals- Nasen- Ohren- Klinik

Belegärzte: Dr. Kowalik
Dr. Neidel
Dr. Pfennigdorf
Dr. Sebastian
Dr. Smola
Tel.: 069/ 8405- 3952
Fax: 069/ 8405- 4573

Zentralinstitut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Norbert Rilinger
Tel.: 069/ 8405- 4280
Fax: 069/ 8405- 3153
E-mail: nrilinger@klinikum-offenbach.de

Institut für Pathologie

Leitende Ärztin: Dr. med. Susanne Braun
Tel.: 069/ 8405- 4371
Fax: 069/ 8405- 4466
E-mail: susanne.braun@klinikum-offenbach.de

Zentrallabor

Chefarzt: PD Dr. Hartmut Klein
Tel.: 069/ 8405- 3880
Fax: 069/ 8405- 3139
E-mail: hartmut.klein@klinikum-offenbach.de

Apotheke

Leitung: Chefapothekerin Dr. Antje Kneisel
Tel.: 069/ 8405- 3870
Fax: 069/ 8405- 4444
E-mail: akneisel@klinikum-offenbach.de

Ansprechpartner:

Dipl. Ökonom Uta Neumann
Projekt- und Qualitätsmanagement
Tel. 069-8405-4149
Fax: 069-8405-4071

Fa. Sananet GmbH

Breite Strasse 6- 8
23552 Lübeck
Tel. :0451- 400 83 00
Fax. 0451- 400 83 02

**Der Qualitätsbericht wurde mit freundlicher
Unterstützung der Fa. Sananet GmbH erstellt.**